

herzog

31. AUSGABE / JAHRGANG 13

STADTTEILZEITUNG HERZOGENRIED



„Mein Herzogenried“
Der neue Fotokalender ist da

9. STADTTEILFEST HERZOGENRIED / SEITE 4

SPORT STATT GEWALT 2013 / SEITE 7

UNTERWEGS IM HERZOGENRIED / SEITE 8

FRÜHLINGSFEST / SEITE 11



Inhalt



V.i.S.d.P.:
Interessengemeinschaft
Herzogenried Förderverein e.V.

Redaktionsadresse:
Herzog-Stadtteilzeitung
c/o Quartiermanagement Herzogenried
Michael Lapp · Am Brunnengarten 8
68169 Mannheim · Tel.: 0621 – 300 98 09

Gestaltung:
Holger Klement
Matthias Scheib

Mitwirkende dieser Ausgabe:
Michael Lapp, Dr. Gaby Joswig

Bankverbindung:
Konto: Interessengemeinschaft
Herzogenried – Förderverein e.V.
Kto: 85 60 4007 – BLZ: 670 900 00
VR Bank Rhein-Neckar eG
Betr.: „herzog“

Anzeigen:
Die aktuellen Mediadaten und Anzeigen-
preise erhalten Sie auf Anfrage unter:
Herzog-Stadtteilzeitung
c/o Quartiermanagement Herzogenried
Michael Lapp · Am Brunnengarten 8
68169 Mannheim · Tel.: 0621 – 300 98 09
qum-herzogenried@diakonie-mannheim.de

Druck:
Mannheimer Morgen
Großdruckerei und Verlag GmbH
Erscheinungsweise: 4-mal jährlich
Auflage 5000 Exemplare

Inhalt

- | | |
|----|---|
| 1 | Titelbild: Axel Stamm |
| 3 | Einladung an alle Einwanderer zum gemeinsamen Austausch
über ihre Lebenssituation im Herzogenried |
| 4 | 9. Stadtteilfest Herzogenried |
| 6 | Neuer alter Vorstand und neue Ideen |
| 6 | Der Kalender „Mein Herzogenried“ ist da! |
| 7 | Sport statt Gewalt 2013 |
| 8 | Unterwegs im Herzogenried |
| 8 | Stadtteilfest 2013 |
| 11 | Jedem 2. Patienten hilft die ärztliche Zweitmeinung –
AOK erweitert Zweitmeinung auf Kardiologie und Herzchirurgie |
| 11 | Frühlingsfest an der Käthe-Kollwitz-Schule |
| 12 | Der Vorlesewettbewerb 2013 für Grundschulen |
| 12 | Neues aus der Bibliothek |
| 13 | Hallo Rommé-Spieler |
| 14 | Girls‘ Day-Veranstaltung im Innenministerium |
| 14 | Neu eröffnete BIOTONIA Kinderbetreuung – noch freie Plätze |
| 17 | SPD-Gemeinderatsfraktion setzt auf die Vollküche an der IGMH |
| 17 | MEGA ZUMBA-PARTY UND FULMINANTES FEUERWERK |
| 19 | Diakonisches Werk bietet Nachbarschaftshilfe an |
| 19 | Neues Modellprojekt: DURANTE – Assistierte Beschäftigung |
| 20 | Die Diakoniekirche Plus informiert |
| 21 | Ergotherapie für und mit Kindern |
| 21 | Paules Welt: Überschätzte Erfindungen. |
| 22 | Fun & Music: Spielermangel trotz enormer Erfolge |
| 22 | Rücksichtslose Falschparker an der Hundewiese |

Einwanderer sind uns willkommen

Einladung an alle Einwanderer zum gemeinsamen Austausch über ihre Lebenssituation im Herzogenried

**Am Mittwoch 24.07.2013
von 18.00 – 20.00 Uhr
Treffpunkt: Kinderhaus
Herzogenried neben der
Käthe Kollwitz-Grundschule,
Zum Herrenried 1**

Liebe Freunde des Herzogenried,

das Herzogenried ist ein sehr vielschichtiges, buntes und interkulturelles Viertel Mannheims.

127 unterschiedliche Nationalitäten und Kulturen leben gemeinsam, miteinander, aber auch nebeneinander im Stadtteil. Ob neu zugezogen oder bereits im Herzogenried aufgewachsen – jede Nation hat ihre Eigenheiten und Besonderheiten, die ein gemeinsames interkulturelles Leben abwechselungsreich gestalten und fördern können.

Das Quartiermanagement Herzogenried möchte Sie als Vertreter Ihrer jeweiligen kulturellen und nationalen Herkunft kennen lernen, mit Ihnen ins Gespräch kommen und Ihnen die Möglichkeit geben, mit anderen Nationen in Austausch zu kommen.

Uns interessiert besonders, welche Erfahrungen im Zusammenleben Sie hier im Herzogenried gemacht haben und mit welchen etwaigen Schwierigkeiten Sie zu kämpfen haben.

Daher laden wir Sie herzlich ein zu diesem interkulturellen Treffen, um uns kennen zu lernen, miteinander ins Gespräch zu kommen und vielleicht auch um gemeinsam Aktivitäten für die nächste Zeit zu planen und zu gestalten.

Auf Ihr Kommen freuen wir uns sehr und verbleiben
mit freundlichen Grüßen

Michael Lapp
Quartiermanager

Berhanu Berhe
Bewohner

Die im letzten herzog beschriebene Hochhausbemalung mit dem Künstler Bahaiden als interkulturelles Beteiligungsprojekt zum Thema Frieden „Kulturen in Farbe – Nationen in Frieden“ wird voraussichtlich im August starten (Zum Herrenried 3).

Unruhe in Centro Verde

Über 50 Bewohnerinnen und Bewohner des Neubaugebietes Centro Verde diskutierten u.a. mit Felix Dmochowski von der RNV und Jörg Zimmermann von der GBG über die Verkehrssituation in Centro Verde. Fast alle anwesenden Bewohner lehnten die angedachte Busführung durch die Johann-Weiß-Straße ab. Die Spielstraßenschilder in der Johann-Weiß-Straße wurden von der Stadt entfernt, was für große Empörung bei den Anwohnern sorgte.

Jörg Zimmermann versprach den Anwesenden, dass sich die GBG für die Spielstraße und gegen einen Bus durch die Johann-Weiß-Straße engagieren werde.

Heftig kritisiert wurde auch das hohe Verkehrsaufkommen und die Raserei an der Radrennbahn. Einstimmig wurden 2 Zebrastreifen und verkehrsberuhigende Maßnahmen wie eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 Km/h gefordert.

Leider war kein Vertreter des zuständigen städtischen Fachbereichs Sicherheit und Ordnung bei der Versammlung anwesend.

Barbara Edel, Beate Weller und Hans-Jürg Liebert werden als Vertreter der Bewohnerchaft die Unterschriftensammlung für die angemahnten Maßnahmen weiter führen und sich mit der Stadtverwaltung und der RNV darüber auseinandersetzen.

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit konnte bei dieser Veranstaltung nicht mehr über den geplanten Bürgertreff Centro Verde gesprochen werden.

Das Quartiermanagement begrüßt und unterstützt den Organisierungsprozess der Bewohnerchaft im Centro Verde. Die Stadtteilzeitung herzog bietet allen Leserinnen und Lesern die Möglichkeit, die Inhalte der Zeitung mit zu gestalten und ihre Meinung

zu wohngebietsrelevanten Themen in Form von Leserbriefen und Artikeln zu veröffentlichen.

Foto-Kalender „Unser Herzogenried“ neu erschienen

Bewohnerinnen und Bewohner haben ihre Lieblingsplätze im Herzogenried fotografiert und mit kurzen Textbeiträgen charakterisiert.

Dieser liebevoll gestaltete Kalender ist die Abschlussarbeit unserer bisherigen Praktikantin Carolin Streit und liegt uns jetzt druckfrisch vor. 13 hervorragende Fotografien geben unterschiedlichste Einblicke in die sehenswerten Seiten unseres attraktiven Stadtteils. „Zeigen Sie uns den schönsten Platz im Herzogenried“ lautete die Einladung zum Mitmachen.

Die schönsten Motive und die eindruckvollsten Aufnahmen sind im Kalender veröffentlicht und im Stadtteilbüro, Am Brunnengarten 8, gegen eine freiwillige Spende erhältlich. Mit einem kleinen Obolus ab 3.-€ aufwärts ist der Kalender schon zu haben. Die eingenommenen Spenden kommen neuen Projekten im Stadtteil zugute wie z.B. der Förderung des nächsten Kreativmarktes oder des kommenden Weihnachtsmarktes.

Da der wertvolle Kalender nicht kostenlos verteilt werden kann, sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen.



Insbesondere möchten wir auch Multiplikatoren wie Schulleitungen, Vereinsvorsitzende, Einrichtungsleitungen und Gewerbetreibende bitten, uns beim Vertrieb des Kalenders tatkräftig zu unterstützen.

Ganz herzlich bedanken wir uns für die finanzielle Förderung durch die GBG, die Gartenstadt-Genossenschaft, den Herzogenriedpark und das Diakonische Werk Mannheim.

Es grüßt Sie herzlich
Ihr Quartiermanager

Michael Lapp

Diakonie



STADT MANNHEIM



GBG MANNHEIM

Herzogenried feiert

9. Stadtteilfest Herzogenried



Aus Zwei mach Eins: Auf dem Schulhof der Integrierten Gesamtschule Mannheim-Herzogenried (IGMH) wurde dieses Mal doppelt gefeiert mit dem 9. Stadtteilfest Herzogenried und dem Schulfest der IGMH.

Wie auch in den vergangenen Jahren sollte sich das Außengelände der IGMH zu einem bunten multikulturellen Festplatz verwandeln. Bunt und multikulturell wurde unser Fest, aber teilweise auch sehr nass. So kam es witterungsbedingt zu einigen Absagen wie z.B. des Streicherensembles der IGMH und der beliebten Fahrradcodierung der Polizei Neckarstadt. Wertvolle Musikinstrumente aus Holz und Computer-Equipment sind nun mal nicht allzu wetterfest.

Viel Glück hatten wir jedoch während des Kinder- und Jugendprogramms von 13.00-18.00 Uhr in der Spielstraße neben der Bibliothek sowie auf und vor der Bühne. Die Kinder- und Jugendeinrichtungen des Herzogenrieds hatten sich eine Menge einfallen lassen und das aktive Mitmachen in den Vordergrund gestellt. Vom Fanprojekt Mannheim-Ludwigshafen kam Martin Willig mit der SV Waldhof-Torwand und die Hüpfburg wurde in diesem Jahr von der IG Herzogenried finanziert.

Auf der Bühne wurde ein 5stündiges Non-Stop-Programm aus Gesang, Tanz und Akrobatik geboten, charmant und professionell moderiert von Alexandra Kilian und Kati Macholl vom Jugendhaus Herzogenried.

Eingebettet in das rasante Bühnenprogramm erfolgte die offizielle Begrüßung der Besucher dieses Mal durch Thomas Trüper (Vorstand der IG Herzogenried), da unser Quartiermanager Michael Lapp bedauerlichweise erkrankt war. Stadtrat Reinhold Götz überbrachte die Grüße des Oberbürgermeisters und als Vertreterin der Integrierten Gesamtschule Mannheim-Herzogenried (IGMH) war Heike Scholz nicht nur auf der Bühne präsent, sondern auch aktiv am reibungslosen Ablauf des Fests beteiligt.

Von Seiten der Politik besuchten uns die Landtagsabgeordneten Dr. Stefan Fulst-Blei und Wolfgang Raufelder, die Stadträte Dirk Grunert, Gabriele Thirion-Brenneisen, Reinhold Götz, Rainer Spagerer und Thomas Trüper sowie zahlreiche Bezirksbeiräte wie Barbara Kladt, Ursel Kravat und Irmgard Rother sowie Hans-Georg Dech und Hein Lehmann. Zum ersten Mal besuchte Christoph Winkler, der neue Bürgerservice-Leiter der Neckarstadt, unser Fest und war sehr angetan von dem, was der Stadtteil auf die Beine gestellt hatte.

Was das kulinarische Wohl betraf, wurde auch in diesem Jahr wieder reichlich Abwechslung mit leckeren Speisen und frischen Getränken geboten.

Pünktlich zum Abendprogramm mit der beliebten Band Us2U mit ihrem bunten Mix aus Soul, Funk und Reggae zog sich der Himmel zu und irgendwann vertrieb der Regen die Tanzenden vor der Bühne ins Trockene unter die aufgebauten Zelte.

Aber es war trotz allem ein schönes Stadtteilfest.

Wir bedanken uns bei allen Akteuren und Sponsoren, die zur Durchführung des Festes beigetragen haben und v.a. bei den Besuchern, die sich trotz des wechselhaften Wetters für den Besuch unseres Fests entschieden haben.

RED.



Mitwirkende:

Amadiyas-Gemeinde
AWO Tagesgruppe Ulmenweg
Bezirksbeirat Neckarstadt-Ost
Bistro Eisblick – Dirk Schiele
Christ, Dzevada
Dick, Brigitte
Die Linke
Evgl. Kindertagesstätte Am Brunnengarten
Fan Projekt Mannheim-Ludwigshafen – Martin Willig
Frauenschuh, Hans
Humanity First
IG Herzogenried – Förderverein e.V.
Integrierte Gesamtschule Mannheim-Herzogenried
Jugendhaus Herzogenried
Kath. Kindergarten Am Steingarten
Käthe-Kollwitz-Grundschule
Kinderhaus Herzogenried
KG Mannemer Stroseridder 1962 e.V.
La Soiree Gourmande
Leonhard, Heriyanti
MFC Phönix 02 e.V.
MERC
SPD Ortsverein Mannheim-Neckarstadt
Spielmobil Mannheim
Stadtbibliothek Herzogenried
SV Waldhof Fan Projekt – Martin Willig
Tanzschule „Die Tanzmeister“
Tischfußball Mannheim e.V.
Us2U
Supaevent – Hüpfburg

Stadtrat Reinhold Götz mit Grußworten der Stadt Mannheim

Sponsoren:

Ein ganz besonderer Dank gilt unseren Sponsoren:

Diakonisches Werk Mannheim
Familienheim Rhein-Neckar eG
Gartenstadt-Genossenschaft eG
GBG Mannheimer Wohnungsbau Gesellschaft
Interessengemeinschaft Herzogenried – Förderverein e.V.
Marktkauf Mannheim

Hier gibt's was für die ganze Familie!

Schreibwaren Peter Anders

- Schreibwaren
- Tabak und Geschenkartikel

Ulmenweg 1-5 · 68167 Mannheim
EKZ Herzogenried
Tel. + Fax 0621 / 30 22 21

IG Herzogenried: Jahreshauptversammlung und Workshop

Neuer alter Vorstand und neue Ideen



von li.: Thomas Trüper,
Elke Schließmann,
Petra Zilles, Rainer Spagerer
und Renate Täffner

Die Interessengemeinschaft Herzogenried Förderverein e.V. hat auf ihrer gut besuchten Jahreshauptversammlung im Bistro „Eisblick“ einen neuen Vorstand gewählt. Im Amt bestätigt wurden der 1. Vorsitzende Thomas Trüper, die stellvertretende Vorsitzende Renate Täffner sowie die Kassiererin Elke Schließmann. Rainer Spagerer hatte sich trotz der Vielzahl seiner Aufgaben erneut zur Kandidatur bereit erklärt und wurde als Beisitzer im Amt bestätigt. Neu im Vorstand ist Petra Zilles, so dass der fünfköpfige Vorstand jetzt wieder komplett ist.

In seinem Tätigkeitsbericht hatte Thomas Trüper für den alten Vorstand auf die hervorragende Zusammenarbeit mit dem Quartiermanager Michael Lapp und seiner Mitarbeiterin Dr. Gaby Joswig hingewiesen, ohne die der Verein nicht so erfolgreich wirken könnte. An erster Stelle ist hier die redaktionelle Arbeit an der Stadtteilzeitung „herzog“ zu nennen, die der Verein herausgibt. Durch den Überschuss dieser Zeitung erwirtschaftet der Verein den Löwenanteil der finanziellen Mittel für seine Fördertätigkeit. Hier sind zu nennen: Das Projekt HerzogenArt, das „S!ng“-Projekt des

Jugendhauses Herzogenried, das Mehrgenerationen-Gartenprojekt „Herzogen-Gärten“, die Herausgabe des Kinder-Stadtteilplans wie auch des von einer Arbeitsgruppe der IGH vorbereiteten Herzogenried-Wegweisers. Nicht zu vergessen auch eine der neuen Sitzbänke, über die sich viele Menschen im Quartier freuen. Der grundlegende professionelle Neuaufbau des Internetauftritts herzogenried.de war das größte Förderprojekt des Vereins.

Weitere Aktivitäten waren Gesprächsrunden mit Vertretern der Stadtpark Mannheim GmbH und des Eigenbetriebs Abfallwirtschaft. Und natürlich immer wieder die Beteiligung an den Stadtteilfesten und Weihnachtsmärkten. Dort konnte der Verein mit der Glücksrad-Tombola im Berichtsraum 682 Euro einspielen, die vollständig an Einrichtungen im Quartier weitergegeben wurden bzw. an den jungen Leukämie-Patienten Sedat (262 Euro) für die Suche nach einem Spender für Stammzellen.

Am Wochenende nach der Hauptversammlung trafen sich wie schon vor zwei Jahren interessierte Mitglieder zu einem Workshop unter dem Motto: „Wie können wir unser Herzogenried noch lebenswerter machen?“

Da ging es z.B. um die Idee, das 40-jährige Jubiläum der Herzogenried-Bebauung vorzubereiten. Eine Ausstellung über die Geschichte des Stadtteils wurde angedacht. Auf dem Gebiet kultureller Aktivitäten gab es einige Vorschläge. Ganz lebenspraktisch ist das Vorhaben, eine Fahrradweg-Befahrung im Revier gemeinsam durchzuführen, um eventuelle Mängel oder gar Sicherheitsrisiken festzuhalten und ihre Be seitigung zu fordern. Die besonders holperige Strecke längs der Hochuferstraße hat sich mittlerweile durch die Bauarbeiten selbst erledigt – andere Rumpelpisten jedoch nicht.

Ein weiteres Projekt soll die Bepflanzung einiger Grünflächen, z.B. am We gesrand der Verbindung zwischen Steingarten und Neuem Messplatz werden. Das Besondere: Hier können interessierte Anwohnerinnen und Anwohner mitwirken. Motto: „Unser Dorf soll schöner werden ;–)“. Eine Hoffnung dabei ist: Bepflanzte Flächen werden nicht so achtlos verunreinigt. Das tätet dem Verbindungsweg sicherlich gut, und den Menschen auch, die ihn benutzen. Interessenten können sich gerne im Stadtteilbüro melden.

12 Lieblingsorte im Stadtteil

Der Kalender „Mein Herzogenried“ ist da!



Endlich ist er da, der Kalender über unseren schönen Stadtteil! Wir präsentieren Ihnen 12 verschiedene Lieblingsorte und laden zum Besuchen, Bestaunen und neu Entdecken ein.

In der Zeit von September 2012 bis Mai 2013 wurde in Zusammenarbeit mit Bewohnern des Stadtteils und mit Unterstützung der GBG ein allgemeingültiger und wieder verwendbarer Kalender über das Herzogenried erstellt.

Bewohnerinnen und Bewohner hatten die Möglichkeit, sich an diesem interessanten Projekt zu beteiligen und dem Quartiermanagement ihre liebsten Orte im grünen Stadtteil Mannheims zu zeigen und etwas über die Bedeutung des jeweiligen Platzes zu erzählen. Anschließend wurden die Orte fotografiert und in ein formschönes Layout eingepasst. Ende April konnte der Kalender schließlich in Druck gehen und nun kann jeder, der möchte, diesen Kalender im Quartiermanagement gegen eine kleine Spende abholen.

Wir bedanken uns recht herzlich bei den Sponsoren: GBG Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft, Gartenstadt-Genossenschaft, der Stadtpark Mannheim gGmbH und dem Diakonischen Werk Mannheim für ihre großzügige finanzielle Förderung, ohne die das Projekt nicht hätte verwirklicht werden können.

Außerdem geht unser besonderer Dank an Sabrina Taslaman (GBG), die das wunderschöne Layout erstellt hat und an Axel Stamm für die hervorragenden Fotos und für die Korrektur des Kalenders.

Dieser Kalender wurde im Rahmen einer Projektarbeit meines Studiums der Sozialen Arbeit an der SRH Hochschule Heidelberg erstellt.

GEHEN SIE MIT UNS STIFten!

Mit jeder Beratung bei uns, unterstützen wir jetzt ein grünes Projekt in der Region mit 5 Euro.

Lassen Sie sich beraten!

Wir machen den Weg frei.

Die VR Bank Rhein-Neckar geht mit Ihnen stifteln:
5 Euro fließen nach jedem Beratungsgespräch in ein grünes Projekt unserer Region.

Wie Sie mitmachen können:

- Beratung zu den Themen „Altersvorsorge/Geld sparen oder anlegen“ in jeder unserer Filialen.
- Internet-Abstimmung unter vrbank.de/voting. Die fünf bestplatzierten Projekte erhalten eine Extra-Prämie.

Wir für hier.

VR Bank
Rhein-Neckar eG

Ihre VR Bank – über 50 mal in der Region.
Mehr unter vrbank.de/stiften-gehen
oder Telefon 0621 1282-0.

THOMAS TRÜPER

CAROLIN STREIT

MFC Phönix 02 e.V. / Quartiermanagement

Sport statt Gewalt 2013



Bereits zum achten Mal fand auf dem Gelände des MFC Phönix 02 das Turnier „Sport statt Gewalt“ statt. Die insgesamt 7 Teams der 4. Klassen der Freien interkulturellen Waldorfschule, der Käthe-Kollwitz-Schule, der Uhlandschule und der Wilhelm-Busch-Schule traten gegeneinander an mit dem Ziel, die sportlichste und faireste Schulkasse zu ermitteln.

Im Zentrum standen neben Spaß und Freude am Sport die Regeln des Fair Play, welche zum Erreichen von Platzierungen und Auszeichnungen grundlegend waren. Die Quartiermanagements Herzogenried und Neckarstadt-West, sowie das Quartierbüro Wohlgelegen und das Polizeirevier Neckarstadt freuten sich zusammen mit dem MFC Phönix 02 auf eine spannende Sportveranstaltung. Auch in diesem Jahr fand das traditionsreiche Turnier in drei Kategorien statt: Sowohl beim Fußball als auch beim Tauziehen und beim Geschicklichkeitswettbewerb konnten die Schülerinnen und Schüler ihr Können unter Beweis stellen. Eltern, Lehrer und Fans verfolgten gespannt das bunte Treiben und feuerten eifrig die Mannschaften an.

Beim Fußball spielten jeweils sieben Spieler gegeneinander, wobei in jeder Mannschaft mindestens ein Mädchen während des Spiels auf dem Platz stehen musste. Beim Tauziehen, welches im Anschluss an das jeweilige Fußballspiel stattfand, traten dann Jungen gegen Jungen und Mädchen gegen Mädchen an.

Im Geschicklichkeits-Parcours unter der Leitung von Stefan Ebert, dem zuständigen Jugendsachbearbeiter des Polizeireviers Neckarstadt, traten die



Schülerinnen und Schüler jeweils einzeln an. Da die Platzierungen dieses Wettbewerbs erst noch genau errechnet werden müssen, wird die Pokalübergabe zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden.

Das Turnier wurde dieses Mal eindeutig von Mannschaften der Käthe-Kollwitz-Grundschule beherrscht und zwar sowohl im Bereich Fußball als auch beim Wettbewerb im Tauziehen. Das Team der „Incredibles“ verwies die „Starbreaker“ und die „Back Ninjas“ auf die Plätze und wurde Turniersieger. Der Fairness-Pokal ging wie im vergangenen Jahr an ein Team der Uhland-Schule, und zwar an die Uhland Players.

Zum Abschluss dieses tollen Sportfests erhielten alle Teilnehmer ein T-Shirt mit dem Aufdruck „Sport statt Gewalt 2013“. Ermöglicht wurden diese Erinnerungs-T-Shirts durch den Fuchs Petrolub Förderpreis 2011 für soziale Einrichtungen in Mannheim. Wir bedanken uns an dieser Stelle recht herzlich bei der Fuchs Petrolub AG für ihr großzügiges soziales Engagement.

RED.

Optik Vogel

OPTIK

FOTO

PASSBILDER

OPTIK VOGEL
Ulmenweg 1-5 - Mannheim
Tel: 0621 - 30 23 63
mannheim@vogeloptik.de

Leserbrief

Unterwegs im Herzogenried



Eigentlich ist es sehr schön in unserem Herzogenried, wenn da das Problem mit dem Schmutz nicht wäre.

Aber wer hinterlässt den Schmutz? Bei der Aktion „Putz‘ Deine Stadt raus!, an der sich die IG Herzogenried zusammen mit dem Jugendhaus Herzogenried beteiligte, ist so manches gefunden worden, wo man nicht versteht, wie es an diesen Platz kommt. Es gibt da zwei Möglichkeiten: Irgendein Mensch hat



es genau dort verloren und hat es nicht bemerkt oder ein Mensch hat es mit Absicht einfach hingeworfen. Aber warum tut das jemand?

Da gibt es auch zwei Möglichkeiten: Er sagt sich: Soll es doch die Stadt weg machen. Dafür zahl ich ja Steuern. Die anderen Möglichkeit wäre: Es ist ihm egal, wie es in unserem Wohngebiet aussieht. Aber dann sich darüber aufregen, dass alles so dreckig ist. Jeder sollte mal auf sein eigenes Verhalten achten, und wenn mal was runter fällt aufheben und im nächstmöglichen Abfalleimer entsorgen. Dann könnte es in unserem Herzogenried so schön sein.

Was auch noch ein großes Problem ist, sind die lieben Vierbeiner. Kein Hund kann etwas dagegen machen, wenn er muss. Aber der Mensch, der den Hund



ausführt, kann was dagegen machen. Leider beobachte ich immer wieder, dass die Hinterlassenschaften nicht weggemacht werden, was eigentlich Pflicht ist. Und wenn ich sehe, dass man den Hund auch noch an der Hauswand sein Bein heben lässt, ist das auch nicht gerade schön für die Hausbewohner. Jeder wohnt irgendwo - vielleicht sollte mal jemand alles sammeln und das dann den Leuten, dessen Hunde das machen, vor ihre Tür schütten. Das gäbe wahrscheinlich viel Ärger! Man kann ja auch sagen: Dafür zahl ich ja auch Hundesteuer. Schön - dann ist es ja auch egal, dass unsere Kinder nicht spielen können, weil alles voll mit Hundekot ist. Man soll nie vergessen: Jeder war mal selbst ein Kind und die Älteren haben noch auf den Wiesen spielen können. Fast jeder hat Kinder oder Enkel, die auch draußen spielen wollen.

Wenn jeder darauf achtet, kann unser Herzogenried eines der schönsten Wohngebiete in Mannheim werden.

RENADE TÄFFNER

IG Herzogenried Förderverein e.V.

Stadtteilfest 2013

Auch beim Stadtteilfest war das Glücksrad am Stand der IG Herzogenried wieder in Aktion.

Wie schon beim Weihnachtsmarkt hatte Marktkauf und viele andere ortsnässige Gewerbetreibende viele große und kleinere Sachspenden und (Essens)gutscheine zur Verfügung gestellt, so dass fleißig gegen einen kleinen Obolus am Glücksrad gedreht wurde.

Für diese Unterstützung möchten wir uns noch einmal recht herzlich bedanken.

Der Erlös dieser Aktion geht immer an eine Einrichtung im Herzogenried und dieses Mal war der Kath. Kindergarten der Kirchengemeinde „St. Nikolaus“ Am Steingarten an der Reihe.

Dank der schönen Gewinne konnten Renate Täffner, Willi Albert (IG Herzogenried) und Quartiermanager Michael Lapp den Erlös in Höhe von 150 Euro an die Kindergarten-Leiterin Veronika Ludwig und die Kindergärtnerinnen Leonor Lopez-Barria und Petra Siegwart überreichen, die diese jetzt für „ihre“ Kinder einsetzen können

RENADE TÄFFNER

Knackpunkt
Verkaufsstelle der Justizvollzugsanstalt Mannheim

Wir sind umgezogen!

Neu! **Herzogenriedstrasse 117** (vor dem Haupttor der JVA)

Café · Bistro & mehr

Öffnungszeiten:
Montag - Donnerstag: 8:00 Uhr bis 14:45 Uhr
Freitags: 8:00 Uhr bis 14:00 Uhr

Herzogenriedstr. 117 • 68169 Mannheim
Tel.: 0621 / 398 - 461
www.vaw.de



v. li.: Michael Lapp, Leonor-Lopez-Barria, Renate Täffner, Veronika Ludwig, Willi Albert u. Petra Siegwart u. Kinder des Kath. Kindergartens Am Steingarten

Meine Stadt ist voller Energie



Als regional verwurzelter Energieversorger sind wir uns unserer Verantwortung bewusst und ganz nah bei Ihnen. Wir kennen Ihre Bedürfnisse. Unsere Mitarbeiter beraten Sie gerne persönlich im Kundenzentrum oder telefonisch über unsere kostenlosen Service-Hotlines. Rundum-Service – von Ihrem Zukunftsversorger. www.facebook.com/mvv.energie

 **MVV** Energie

Carl-Benz-Bad



Mannheim rückt zusammen
www.stadtbahn-mannheim-nord.de

Stadtbahn
Mannheim Nord

Alte Feuerwache



Gesundheit

Jedem 2. Patienten hilft die ärztliche Zweitmeinung – AOK erweitert Zweitmeinung auf Kardiologie und Herzchirurgie

Die AOK Baden-Württemberg hat das Angebot der strukturierten ärztlichen Zweitmeinung jetzt um Kardiologie und Herzchirurgie weiter ausgebaut. Damit werden zwei neue wichtige Bereiche – neben den bereits bestehenden Orthopädie, Onkologie und Urologie – für Versicherte der AOK-Baden-Württemberg nutzbar gemacht. „Die ärztliche Zweitmeinung bringt höhere Sicherheit gerade dann, wenn es um schwierige medizinische Entscheidungen geht. Die bisherigen Ergebnisse, wonach es bei über der Hälfte der Patienten ergänzende oder alternative Therapievorschläge gibt, bestätigen dies,“ so Dr. Christopher Hermann, Vorstandsvorsitzender der AOK Baden-Württemberg. Wie wichtig die Bereiche Kardiologie und Herzchirurgie seien, zeige nicht zuletzt der Blick auf die Zahlen. Für 2011 gingen nach Auswertung des statistischen Landesamtes allein 40 Prozent der Todesfälle in Baden-Württemberg auf Herz-Kreislauf-Erkrankungen zurück.

Die strukturierte ärztliche Zweitmeinung erfolgt ausschließlich auf Wunsch eines Versicherten. „Wir verzeichnen eine zunehmende Nachfrage unserer Versicherten nach objektiver, hochwertiger und zeitnahe Unterstützung bei lebensverändernden Diagnosen, der wir mit der weiter ausgebauten strukturierten ärztlichen Zweitmeinung noch besser nachkommen“, betont der Geschäftsführer der AOK in Mannheim, Stefan Strobel.

Rund 4500 Zweitmeinungsanfragen gingen seit Einführung 2009 bei der AOK Baden-Württemberg ein. Jede dritte Anfrage führte zu einer Vorstellung bei einem Zweitmeinungsexperten. Die Versicherten erhalten dort innerhalb von maximal 14 Tagen einen Termin. Im Bereich Orthopädie kam es in 60 Prozent zu ergänzenden oder al-

ternativen Therapievorschlägen, im Bereich Onkologie in 45 Prozent und im Bereich Urologie in 46 Prozent der Fälle. Mehr als 90 Prozent der Versicherten, die die Zweitmeinung in Anspruch genommen haben, würde diese auch weiterempfehlen.

33 hochkarätige Experten stellen im Land die exzellente Qualität Zweitmeinung sicher. Seit dem 1. Juni 2013 nunmehr auch neun namhafte Experten der Kardiologie und Herzchirurgie.

Die strukturierte ärztliche Zweitmeinung kann neu in Anspruch genommen werden:

Zweitmeinung Kardiologie bei

- Herzrhythmusstörungen
- Herzschwäche
- Koronare Herzkrankheit (KHK)
- Herzklappendefekte
- Zustand nach Herzinfarkt
- Zustand nach Herznennhaut-

- entzündung (Endokarditis)
- Zustand nach Herzmuskel-entzündung
- Herzmuskelkrankungen (Kardiomyopathien)
- Erwachsene mit angeborenen Herzfehlern
- Zweitmeinung Herzchirurgie bei
 - Bypasschirurgie (inklusive sämtlicher minimal invasiver Techniken)
 - Herzklappenchirurgie (inklusive sämtlicher minimal invasiver Techniken)
 - Chirurgie angeborener Herzfehler im Erwachsenenalter

Weitere Informationen über die Ärztliche Zweitmeinung erhalten Sie unter www.aok-bw.de oder in einem der über 20 Kunden Center in der Region. Telefonisch erreichen Sie einen kompetenten Ansprechpartner unter 0621 97609972.

Käthe-Kollwitz-Schule

Frühlingsfest an der Käthe-Kollwitz-Schule



Am Freitag, dem 03.05.2013 fand in der Zeit von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr unser Frühlingsfest statt.

Musikalisch eröffnet wurde das Fest im Foyer. Mit schwungvoll vorgetragenen Liedern stimmte uns der Chor und die Klasse 3a auf unser Fest musikalisch ein. Für die Klasse 3a war dies die Generalprobe, denn der Auftritt auf dem Stadtteilfest Herzogenried am Samstag, dem 04.05.2013, stand ja nahe bevor.

In den Klassenzimmern wurden vielerlei Aktivitäten durchgeführt. Es wurden abwechslungsreiche Bastelarbeiten rund ums Thema Frühling angeboten. Im Musikzimmer wurde gesungen und die eigenen Stimmen durften vorgetragen und ausprobiert werden. Die Klasse 4a trug selbstgedichtete Frühjahrsgedichte vor. Bei Geschicklichkeitsspielen

im Schulhof waren Ausdauer und Konzentration gefordert. Der Seifenblasenstand im Freien war wie im vergangenen Jahr eine große Attraktion. Die Kinder schauten begeistert den großen und bunten Seifenblasen hinterher. Das Tornwandschießen und der Geschicklichkeitsparcours vor der Turnhalle waren ständig umlagert und heiß begehrt, obwohl Wartezeiten in Kauf genommen werden mussten. Der Konkurrenzkampf war groß!

Das Wetter meinte es gerade noch gut mit uns. Wir überlegten lange, ob wir es wagen können, Sitzplätze im Freien aufzustellen. Unser Mut wurde belohnt und bei angenehmen Temperaturen waren die Sitzplätze im Freien ständig belegt. Erholen konnte man sich mit Kaffee und Kuchen, bei Speisen und Getränken. Für das leibliche Wohl hatte wie immer bestens der Förderverein gesorgt.

Unser Dank gilt den zahlreichen Eltern, die uns beim Auf- und Abbau, bei der Bewirtung und als Helfer in den Klassenzimmern tatkräftig unterstützten.

ULRIKE HAMMER

Für Sie vor Ort!

Unter neuer Leitung:
Das AOK-KundenCenter Mannheim-Neckarstadt.

Liesa Rastetter
Leiterin KundenCenter
Mannheim-Neckarstadt

Pettenkofer Str. 30 · 68169 Mannheim
Telefon 0621 97 60 99 72
E-Mail liesa.rastetter@bw.aok.de

Gerne bin ich für Sie da!

24 h www.aok-bw.de/rno

Gesundheit in besten Händen.

Stadtbibliothek Herzogenried

Der Vorlesewettbewerb 2013 für Grundschulen



In jedem Jahr wird der Lesekönig oder die Lesekönigin der Stadt Mannheim gesucht. Daran beteiligen können sich alle Grundschulen mit den 2., 3. und 4. Klassen. Nach dem schulinternen Wettbewerb geht es in die Stadtteilrunde. Wer hier siegt, vertritt den Stadtteil im Juli beim Stadtentscheid, also im Finale des Wettbewerbs.

In diesem Jahr war ich wieder Jury-Mitglied zusammen mit Eva Lax, Bibliothekarin der Kinder- und Jugendbiblio-

thek im Dalberg-Haus, und Oliver Takacs, Leiter der Filiale Herzogenried der VR Bank Rhein Neckar e.G. Die VR Bank Rhein-Neckar unterstützt diesen Wettbewerb seit 1988 und stiftete nun zum 26. Mal die Preise. Dieses Mal gab es Wundertüten rund ums Buch. Mit Brezeln und Getränken hatte die VR Bank auch an das leibliche Wohl gedacht.

Nachdem Stefanie Bachstein, Leiterin der Bibliothek im Herzogenried, die Kandidaten vorgestellt hatte, stellte sie

allen Kindern jeweils das Buch vor, aus dem vorgelesen wurde. Es waren nämlich nicht nur die Wettbewerbsteilnehmer da, sondern diese hatten als Unterstützung auch ihre Klassenkameraden mitgebracht.

Die ausgewählten Bücher waren: „Hamstermän – ein Superheld für alle Fälle“ von Frank Schmeißer (2. Klasse), „Taifi und die Reise ans Ende der Welt“ von Julia Boehme (3. Klasse) und „Verflixt und Zug fährt weg“ von Torbjörn Flygt (4. Klasse).

Die Aufgabe der Jury war nicht leicht, schließlich hatte jede Schule ihre besten Vorleser geschickt. Sieger der 2. Klassen wurde Darius Banari (Käthe-Kollwitz-Schule/KKS) vor Eren Yesilöz (Waldhofschule/WS) und Emily Cordies (Erich-Kästner-Schule/EKS). Catharina Hock (KKS) entschied das Vorlesen der Drittklässler für sich, auf Platz 2 folgte Felix Bundschuh (EKS) vor Nevra Yildizbasoglu (WS).

Schwieriger für die Jury war es bei den Kindern der 4. Klassen. Da bewarben sich gleich 6 Kinder um den ersten Platz. Aber es war auch für diese sechs nicht einfach. Im Vorlesetext gab es nämlich Abschnitte mit Geheimschriften, die erstmal entziffert werden mussten, sowie ein Buchstabenrätsel und drei Fragen zum Text. Nach einer eingehenden Diskussion der Jury standen die Sieger fest: Pauline Steger (Uhlandschule) war die beste Vorleserin, gefolgt von Chantal Siefert (Humboldtschule) und Muaz Mohammed-Osman (KKS). Den vierten Platz teilten sich Adriana, Nida und Marcel.

Jetzt heißt es Daumen drücken für die VertreterInnen unseres Stadtteils bei der Endausscheidung. Vielleicht kommt die Lesekönigin oder der Lesekönig ja aus dem Herzogenried.

GABY (QUM HZR)

Stadtbibliothek Herzogenried

Neues aus der Bibliothek

Ferienöffnungszeiten in der Bibliothek

Während der Sommerferien ist die Bibliothek im Herzogenried geöffnet, allerdings zu eingeschränkten Zeiten: Mo, Di, Do und Fr jeweils 9:30–13 Uhr. Diese Zeiten gelten vom Do, 25.7. bis Fr, 6.9.2013

Fabio wieder im Herzogenriedpark unterwegs

Bei schönem Wetter ist Kathrin Schönfelder wieder mit dem Bibliobike Fabio im Herzogenriedpark unterwegs. Immer mittwochs von 14:30 bis 18 Uhr kann man das auffallende Fahrzeug finden, gut sichtbar ist der rote Sonnenschirm. Mitgebracht werden eine Menge Bücher und Spiele zum gemeinsamen Ausprobieren, Stöbern, Lesen und Betrachten.

Sommer im Lesegarten

Zuhören – zuschauen – mitmachen. In den Sommerferien lädt Stefanie Bachstein Kinder von 5–8 Jahren zu einer Lesestunde mit vielen Aktionen rund um tolle Geschichten in den Lesegarten der Bibliothek ein. Termine sind: Donnerstag, 25.7., 01.08. und 08.08.2013, jeweils von 11 bis 12 Uhr

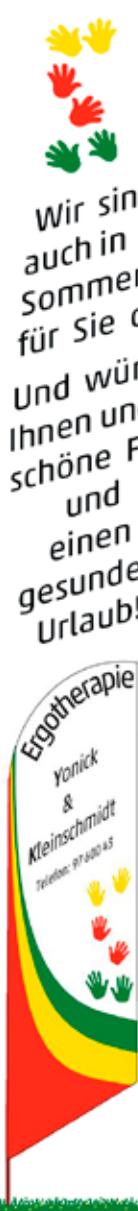
Bücherspaß für die Kleinsten

Am Donnerstag, 25.7. 10 Uhr lädt Beate Streiter wieder Kinder zwischen 1 und 3 Jahren zum Bücherspaß in die Bibliothek ein. Wir schauen gemeinsam eine Geschichte an, singen und spielen dazu.

Bibliothek im Herzogenried (in der IGMH), Herzogenriedstr. 50 – T. 293-5055, Öffnungszeiten: Mo, 13–18 Uhr, Di und Do 9:30–12 und 13–17 Uhr, Fr 9:30–14:30



Unser Praxiseingang ist ebenerdig und barrierefrei.



Ergotherapeutische Praxis Yonick & Kleinschmidt



James Yonick
Mobil:

0178-3690497 01573-8193590



Andrea Kleinschmidt
Mobil:

01573-8193590

Am Schulgarten 2 / Whg. 2
68169 Mannheim / Herzogenried
Tel: 0621 - 97 600 743
ergopraxisyk@gmx.de

- Prä-operative Adipositas Begleitung
- Therapien bei Entwicklungsstörungen
- Motorisch funktionelle Therapien: Erkrankung des Nervensystems (SHT, MS, Schlaganfall, Parkinson)
- Erkrankungen des Stütz- und Bewegungssystems (M. Bechterew, Arthritis/ Arthrose)
- Therapie und Verhaltensbeobachtung bei AD(H)S
- Sensorische Integrationstherapie
- Psychomotorik Propriozeptive Neuromuskuläre Fazilitation
- Behandlungen von psychischen Störungen (Autismus, Borderline-Störungen, Depressionen)
- Befunderhebung mittels standardisierter Testverfahren und Screenings in Bezug auf Motorik, Wahrnehmung und Aufmerksamkeit
- Hirnleistungstraining (Alzheimer, Demenz, AD(H)S)
- Zertifizierte NLP Practitioner (DVNLP) seit 2004

Juli 2013

- Di., 02.07. um 19.00 Uhr
>> Treffen der IG Herzogenried – Förderverein e.V.
 Bistro „Eisblick“ im Eislaufzentrum am neuen Messplatz
- Mi., 03.07. um 19.00 Uhr
>> Öffentliche Sitzung des Bezirksbeirats Neckarstadt-Ost
 Alte Feuerwache
- Sa., 06.07.
>> Krempelmarkt auf dem Neuen Messplatz
- Sa., 13.07.
>> Herzogenriedpark-Fest
- Fr., 19.07.
>> Sommerfest für alle Ehrenamtlichen und Fördervereinsmitglieder
 Jugendhaus Herzogenried, Zum Herrenried 12
- Di., 23.07. von 15.00–17.00 Uhr
>> Kinderdisco im Jugendhaus Herzogenried
- Do., 25.07. um 10.00 Uhr
>> Beate Streiter lädt wieder zum Bücherspaß in die Stadtbibliothek in der IGMH. Eingeladen sind Kinder zwischen 1 und 3 Jahren mit einer Bezugsperson, es wird gemeinsam eine Geschichte betrachtet, gesungen und gespielt.
- Do., 25.07. von 11.00–12.00 Uhr
>> Sommer im Lesegarten: Lesestunde für Kinder von 5–8 Jahren in der Stadtbibliothek Herzogenried. Stefanie Bachstein lädt ein zu Aktionen rund um tolle Geschichten.
- Do., 25.07. von 15.00–17.00 Uhr
>> Agenda-Diplom Aktion „Tonstudio“ im Jugendhaus Herzogenried
 Anmeldung erforderlich, Tel.: 293-7666
- Mo., 29.07. – Fr., 02.08.
>> Steig ein! Ferienaktion für Teilnehmer bis 16 Jahre: „I can Sing“ und „I can dance“
 Jugendhaus Herzogenried
 Anmeldung erforderlich bei Herrn Deventer (Jugendförderung): 0621-293-3663

August 2013

- Di., 30.07. – Fr., 02.08., 18.00–21.30 Uhr
>> Sommercafé für Jugendliche ab 12 Jahren: versch. Aktivitäten wie Grillen, Bowling etc. Jugendhaus Herzogenried
- Do., 01.08. von 11.00–12.00 Uhr
>> Sommer im Lesegarten: Lesestunde für Kinder von 5–8 Jahren in der Stadtbibliothek Herzogenried. Stefanie Bachstein lädt ein zu Aktionen rund um tolle Geschichten.
- Mo., 05.08. – Fr., 09.08.
>> Steig ein! Ferienaktion für Teilnehmer bis 16 Jahre: „I can Sing“ und „I can dance“
 Jugendhaus Herzogenried
 Anmeldung erforderlich bei Herrn Deventer (Jugendförderung): 0621-293-3663
- Di., 06.08. um 19.00 Uhr
>> Treffen der IG Herzogenried – Förderverein e.V.
 Bistro „Eisblick“ im Eislaufzentrum am neuen Messplatz
- Di., 06.08. – Fr., 09.08., 18.00–21.30 Uhr
>> Sommercafé für Jugendliche ab 12 Jahren: versch. Aktivitäten wie Grillen, Bowling etc.
 Jugendhaus Herzogenried
- Do., 08.08. von 11.00–12.00 Uhr
>> Sommer im Lesegarten: Lesestunde für Kinder von 5–8 Jahren in der Stadtbibliothek Herzogenried. Stefanie Bachstein lädt ein zu Aktionen rund um tolle Geschichten.
- Mi. 17.08. – So., 01.09.
>> Das Jugendhaus Herzogenried hat Ferienschließung

park und das Aquadrom. Nähere Infos werden noch bekannt gegeben
 Anmeldung erforderlich im Jugendhaus Herzogenried

- Sa., 07.09.
>> Krempelmarkt auf dem Neuen Messplatz

Regelmäßige Termine

Emil-Schilling-Minigolfpark
 Öffnungszeiten von März bis Oktober:
Montag bis Freitag : 15:00 bis 20:00 Uhr
Feiertag, Samstag, Sonntag: 3:00 bis 20:00 Uhr

Stadtbibliothek in der IGMH
 Sie finden die Bibliothek in der IGMH, rechts vom Haupteingang
 Telefon: 293-5055
 Die regulären Öffnungszeiten sind:
Mo: 13.18 Uhr, **Di und Do:** 9:30–12 und 13–17 Uhr, **Fr:** 9:30–14:30.
 Während der gesamten Sommerferien gelten veränderte Zeiten:
Mo., Di., Do. und Frei.: 9.30–13.00 Uhr

JEDEN MONTAG
 um 9.00 Uhr
 Walking und Nordic Walking im Herzogenriedpark – Treffpunkt an der Kasse 2 des Herzogenriedparks

ab 15 Uhr
 Rommè-Nachmittag mit Rosi für Jugendliche im Jugendhaus Herzogenried

JEDEN DIENSTAG
 von 16 bis 19 Uhr:
 Boule-Training, Zum Herrenried 10, Gelände des MFC Phönix 02 e.V.

NEU: Ab 17.00 Uhr
 „Schnuppertraining“ im Emil-Schilling-Minigolfpark, An der Radrennbahn/ Herzogenriedstr.

Um 17.45 Uhr
 Gymnastikgruppe: Fit auch im Alter im Stadtheim der NaturFreunde, Zum Herrenried 18

JEDEN MITTWOCH
 Von 14.30–18.00 Uhr ist Katrin Schönfelder mit dem Bibliobike Fabio bei schönem Wetter im Herzogenriedpark unterwegs

Von 18.00 Uhr – max.22.00 Uhr wird Rommè gespielt im Phönix-Clubhaus, Zum Herrenried 10

JEDEN DONNERSTAG
 um 9.00 Uhr
 Walking und Nordic Walking im Herzogenriedpark, Treffpunkt an der Kasse 2 des Herzogenriedparks

16.30 – 18.00 Uhr
 Tanzkreis 50+, Gemeindehaus der Melanchthonkirche (Spiegelsaal), Lange Rötter-Str.
 Info: Frau Frey Tel. 30 98 576

ab 19.30 Uhr
 Spieleabend der Rommè-Teufel MaLu im Phoenix-Clubhaus, Zum Herrenried 10
 Gäste sind herzlich willkommen

Wer macht mit?**Hallo Rommè-Spieler**

Wir spielen Mittwochs im Phönix-Clubhaus, Zum Herrenried 10 um 18.00 Uhr für ca. 3 – 4 Stunden und suchen Mitspieler, die das Rommè-Spiel genauso lieben wie wir. Wir sind gerne bereit, auch Unterricht zu geben

Alter unwichtig und egal ob Männlein oder Weiblein, uns sind alle willkommen

Für evtl. Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung

ROSI HELMLE
 TEL. 70 86 72

MEIN HERZOGENRIED

„Im Quartierbüro zu erwerben“



Freie Interkulturelle Waldorfschule

Girls' Day-Veranstaltung im Innenministerium

Am Girls' Day können Schülerinnen Einblick in Berufsfelder erhalten, die Mädchen im Prozess der Berufsorientierung nur selten in Betracht ziehen. In erster Linie bieten technische Unternehmen sowie Hochschulen, Forschungszentren und ähnliche Einrichtungen am Girls' Day Veranstaltungen für Mädchen an. Anhand von praktischen Beispielen erleben die Teilnehmerinnen in Laboren, Büros und Werkstätten, wie interessant und spannend diese Arbeit sein kann.

11 Schülerinnen hatten die Möglichkeit, in Stuttgart im Rahmen des Girls' Day von Integrationsministerin Öney und Innenminister Gall über den Polizistinnenberuf informiert zu werden.

Sie erhielten Informationen aus erster Hand über Einstellungsvoraussetzungen und Tätigkeiten im Streifen- dienst oder bei der Kriminalpolizei. Für die jungen Frauen war die Führung durch das Lagezentrum des Innenministeriums ein weiteres Highlight.

Ministerin Öney und Minister Gall betonten, wie wichtig interkulturelle

Kompetenz in Verwaltung und Polizei ist: „Die Öffnung der Behörden ist nicht nur ein Beitrag zu Chancengerechtigkeit, sie ist auch ein Beitrag zu einer leistungsfähigen Verwaltung. Zudem möchten wir den Mädchen Mut machen, bei der Berufswahl ihren eigenen Weg zu gehen, auch in vermeintliche Männerberufe. Öney fügte an: „Viele Migrantinnen orientieren sich an typischen Frauenberufen, aber auch für sie gilt: Sky is the limit. Alle Türen stehen ihnen offen, wenn sie wollen und wenn sie unterstützt werden.“

Gall: „Allerdings ist der Anteil von Migrantinnen bei der Polizei gemessen an der demografischen Realität aber immer noch viel zu gering und muss deshalb deutlich erhöht werden.“ Die Polizei komme nicht mehr ohne interkulturelles Denken und Handeln aus, es gehöre zum Handwerkszeug. „Wir wollen eine bürgerliche Polizei, die für alle Menschen unabhängig von ihrer Herkunft da ist.“ sagte der Innenminister.

Seit 1987 werden in Baden-Württemberg auch Frauen für die Schutzpolizei eingestellt, davor waren es einige weni-



ge bei der Kriminalpolizei. So ist auch zu erklären, dass der Frauenanteil momentan nur bei rund 16 Prozent liegt. Jedoch stellt die Polizei seit längerem vermehrt Frauen ein. „Polizeibeamtinnen wirken in Konfliktsituationen deeskalierend. Ihre weibliche Sichtweise und ihr ausgeprägtes Einfühlungsvermögen sind dabei ein wertvolles Kapital und überaus hilfreich. Zweifellos

leisten Frauen im Polizeidienst eine hervorragende Arbeit“, sagte Gall.

Dieser Tag in Stuttgart war auf jeden Fall ein großes Ereignis für die Schülerinnen der Freien Interkulturellen Waldorfschule.

Red.

Biotopia Arbeitsförderungsbetriebe Mannheim gGmbH

Neu eröffnete BIOTOPIA Kinderbetreuung - noch freie Plätze



Mit einer kleinen Feier hat BIOTOPIA am 8. Mai ihre „Kindertagespflege in anderen geeigneten Räumlichkeiten“ für Kinder im Alter von 6 Monaten bis zum Eintritt in den Kindergarten offiziell eröffnet. Sabine Neuber, Geschäftsführerin von BIOTOPIA begrüßte die zahlreichen Gäste, darunter Vertreter der Stadt Mannheim, des Gemeinderats, des Jobcenters, der GBG, verschiedener sozialer Einrichtungen sowie des Parteiatischen Wohlfahrtverbandes.

Sabine Neuber bedankte sich insbesondere bei Wolfgang Bielmeier, Geschäftsführer der GBG Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft, für die gute Zusammenarbeit und das Engagement beim Umbau und der individuellen Gestaltung der Räume. Alle Anwesenden waren sich einig: Das Ergebnis ist beeindruckend. Wolfgang Bielmeier wünschte allen Beteiligten viel Freude mit der Einrichtung, Kinder und Betreuerinnen sollen sich wohl fühlen. Die Fertigstellung der Außenanlage ist für den Frühsommer geplant.

Viel frische Luft, Bewegung und die spielerische Förderung der sprachlichen und motorischen Entwicklung sind wichtige Bestandteile des Betreuungskonzepts, das die beiden pädagogischen Fachkräfte Maria Wünsche sowie Steffi Hoffmann mit „ihren Kleinen“ leben. Wer zurzeit nach einem Betreuungsplatz sucht, hat gute Chancen: noch sind freie Plätze vorhanden.

Weiterführende Informationen erhalten Sie bei: Maria Wünsche, BIOTOPIA Kinderbetreuung U3 Telefon (Mobil): 0173/2096328 E-Mail: kinderbetreuung@biotopia.de

Besuchen Sie auch unsere Webseite unter www.biotopia.de

Die BIOTOPIA Kinderbetreuung wird im Rahmen des Aktionsprogramms Kindertagespflege vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union gefördert.





www.rollin.de
0621/303212

Kranken- und Altenpflege

Hauswirtschaftliche Versorgung

Intensivpflege bei Beatmungspflicht

Schwerstbehindertenbetreuung

24-Stunden-Betreuung

Begleitung und Beratung

Notdienst

Grundpflege

Medizinische Pflege

*Zu Hause ein
selbstbestimmtes
Leben führen.*



GRUNDPFLEGE

- » Körperpflege
- » An- und Auskleiden
- » Hilfe zu regelmäßiger, gesunder Ernährung
- » Animation zu ausreichender Bewegung
- » Hilfe bei Toilette und Inkontinenz
- » Zu Bett bringen/Lagerung

MED. PFLEGE

- » Spritzen
- » Wundbehandlung
- » Verbände
- » Medikamentenversorgung
- » Kontrolle der Vitalzeichen
- » Häusl. Intensivpflege bei Beatmungspflicht

HAUSHALT

- » Einkaufen
- » Wohnung reinigen
- » Wäsche waschen und Bügeln
- » Kochen

BEGLEITUNG

- » Zum Arztbesuch
- » Ins Theater und Kino
- » Zu Veranstaltungen
- » Beim Spazierengehen
- » Bei Behördengängen

BERATUNG

- » Pflegeeinstufung
- » Krankenhausentlassung/Überleitung
- » Pflegehilfsmittel
- » Kooperation mit ergänzenden Einrichtungen
- » Hilfe für pflegende Angehörige

NOTDIENST

- » 24-Stunden-Notdienst
- » An 365 Tagen im Jahr
- » Rufbereitschaft/Hausnotruf

Roll In e. V.
Ambulanter Pflegedienst
Ulmenweg 1
68167 Mannheim



wir haben es gerockt wohnzimmekonzert im jugendhaus herzogenried



Von Jamie Lee Maurer

Am 20. April war es endlich soweit. Wir, 10 Jugendliche im Alter von 11 bis 20, durften unser Können beim "Wohnzimmekonzert" im Jugendhaus Herzogenried beweisen. Das Wohnzimmekonzert ist ein Masterprojekt von Eva Rathsfeld, einer Masterstudentin der Popakademie, in Kooperation mit dem Jugendhaus Herzogenried und der Abteilung Jugendförderung des Jugendamtes Mannheim. Dieses Projekt gab uns die Chance ein eigenes Konzert selbst zu veranstalten und zu organisieren. Das Besondere daran ist, dass wir uns sowohl um das Catering, die Raumgestaltung, die Bühnenbeleuchtung, Werbung, die Moderation, Sponsoring oder das Produzieren und Schreiben eigener Songs kümmern mussten. Alles wurde komplett in eigener Regie geplant und verwirklicht. Treu nach dem Motto "Learning by doing" wurden wir in wöchentlichen Workshops von Eva Rathsfeld auf unser Wohnzimmekonzert vorbereitet.

Warum Wohnzimmekonzert? - Seit Jahren schon kennt Eva das Jugendhaus Herzogenried und weiß somit, dass es für viele Kinder und Jugendliche ein zweites Zuhause darstellt. Eva wollte uns einen Rahmen für das Konzert geben, der uns in eine Richtung weist, aber noch genug Spielraum für unsere Kreativität lässt. Die Plakate, Aufkleber, Einladungen und sogar Autogrammkarten hatten wir somit relativ schnell geplant. Das Songwriting und Produzieren war da schon etwas schwieriger. In kleinen Gruppen aufgeteilt, mussten wir zuerst einen Beat erstellen, je nach dem Instrumente einspielen und zum Schluss natürlich einen Text darauf verfassen. Was einfach klingt, hat in der Praxis seine Tücken. Doch durch Teamwork und natürlich Evas Hilfe, auch was das Gesangscoaching anging, hatten wir nach und nach unsere eigenen Songs fertig.

Um sich in einem Wohnzimmer zu Hause zu fühlen, gehört selbstverständlich auch das Essen dazu. Für das Catering schlossen wir uns mit der Cateringgruppe "Kochen mit Liebe" des Jugendhauses Herzogenried, unter der Leitung von Ariane Reiter, zusammen.

Um das Wohnzimmekonzert auf die Beine stellen zu können, mussten wir natürlich auch Sponsoren für unser Projekt begeistern um finanzielle Hilfe zu bekommen. Wir sind auf offene Ohren bei dem Förderverein des Jugendhauses e.V, der Jugendförderung der Stadt Mannheim, dem Förderprojekt "Think Big" und dem Kosmetikstudio Liomara gestoßen.

Am Abend des Konzertes wurden wir von Evas Band "Rathsfeld" begleitet. Das Vergnügen mit einer professionellen Band auf der Bühne performen zu dürfen, ließ den Adrenalinpiegel noch mehr in die Höhe schnellen. Das "Wohnzimmekonzert" ging für uns, als Protagonisten, wie im Flug vorbei. Morgens waren wir noch damit beschäftigt den Raum fertig zu dekorieren. Mit tatkräftiger Unterstützung vieler Helfer, besonders durch den Leiter des Jugendhauses Michael Harbrecht war alles zügig an seinem Platz. Mittags probten wir noch einmal alles in einer letzten Generalprobe und dann war es nach dem "Styling" auch schon soweit. Mit einem Sektempfang begrüßten wir unsere ca 80 geladenen Gäste. Auch die Presse war vertreten, was den Puls nicht gerade senken ließ. Nach dem herzlichen Empfang ging es direkt auf die Bühne. Das ganze Konzert war eine reine Party, denn wir durften präsentieren, wofür wir die letzten vier Monate hart gearbeitet hatten. Mit unserem Enthusiasmus und dem Elan on Stage, konnten wir unsere Zuschauer anstecken. Sogar einen kleinen Videozusammenschnitt haben wir während des Konzertes zeigen können. Die „Outtakes“ sorgten für einige Lacher und eine entspannte Atmosphäre. Viel zu schnell war es dann vorbei. Voller Glücksgefühle kamen wir im Foyer des Jugendhauses noch einmal mit unseren begeisterten Gästen zusammen. Nach und nach leerte sich das Foyer und das hieß für uns: Aufräumen und Aftershowparty!!!

Erstes war mit vereinten Kräften schnell erledigt und bei Letzterem ließen wir uns Zeit. Bei Sängern ist eine Aftershowparty nicht nur Tanzen! Nein, auch gesungen wurde noch kräftig: *Wir möchten uns hiermit noch einmal bei allen bedanken, die uns unterstützt haben.*



Ein Tag Snowboarden auf dem Feldberg



Am 24. März durften wir, 15 Jugendliche im Alter von 11 bis 20 aus dem Jugendhaus Herzogenried, auf den Feldberg zum Snowboard fahren lernen.

Früh morgens um 6.00, noch verschlafen und müde, versammelten wir uns alle am Treffpunkt um pünktlich die Busfahrt anzutreten. Zusammen mit anderen Ski-Touristen verbrachten wir 3 Stunden, meist schlafend, im Bus und konnten es kaum noch abwarten bis es dann endlich losging. Je näher wir unserem Ziel waren, desto mehr stieg die Freude und Aufregung.

Dort angekommen ging es dann direkt zum Snowboardverleih in dem schon einiges los war. Die routinierten Mitarbeiter versorgten uns schnell mit Snowboardschuhen, Snowboard, Helm und Brille. Voll bepackt und um einige Kilo schwerer ging es dann endlich ab auf die Piste. Nach kurzer Einweisung unserer Snowboardlehrer hing es an uns das Gelernte anzuwenden. Schon jetzt, bei der Einführung, brachte uns die Glätte zu Fall. Wie sollte es dann erst werden, wenn wir einen kleinen Hang hinunter sollten? Gott sei Dank, blieb uns etwas Zeit zum Üben, denn man unterschätzt es ziemlich schnell, wenn beide Füße an einem Board festgeschnallt sind und man sich auf spiegelglatter Oberfläche damit fortbewegen soll. Lautes Gelächter blieb nicht aus und auch anderen Skitouristen fielen wir auf. 15 laut lachende Jugendliche, die zum ersten Mal versuchen sich auf einem Snowboard fortzubewegen, denn Fahren konnte man es anfangs noch nicht nennen.

Nach einiger Anlaufzeit war nun die Abfahrt dran. Einigen gelang es noch nicht einmal sich vom Board aufzustellen, wie sollten wir dann die neue Herausforderung bloß meistern? Der Ehrgeiz packte uns und somit liefen wir voller Elan den Hang ein Stück hoch. Was uns dann erwartete waren einige Stürze, lautes Lachen und viel Spaß. Da Snowboardanfänger noch ziemlich steif und unbeholfen auf dem Brett stehen, erkannte man uns schon von Weitem. Unsere Betreuerin aus dem Jugendhaus, selbst eine erfahrene Snowboardfahrerin, hatte somit keinerlei Probleme uns auf dem Berg ausfindig zu machen. Nach und nach musste jeder dann ein paar Mal den kleinen Hang hinunter und wir sahen unsere Fortschritte. Was anfangs noch reines "Runtergepurzel" war, wurde zum Schluss schon fast "Snowboardfahren". Wie gesagt, bei manchen eben nur fast. Dafür hatten wir aber eine Menge Freude und sehr viel zu Lachen.

Nach einigen Stunden war es dann leider schon wieder vorbei. Nach Abgabe unserer schweren Ausrüstung gingen wir, um einige Kilo leichter, aber auch einige blauen Flecken mehr, hungrig und müde zum Bus. Die lange Fahrt stand uns wieder bevor.

Die erste Hälfte der Fahrt, verbrachten die meisten mit Ausrufen und Schlafen. Jedoch danach konnten wir uns kaum noch halten. Es wurde laut gesungen, gerappt, gelacht, von unseren Stürzen und Erfolgserlebnissen erzählt. Die letzten Kraftreserven wurden zum "Party machen" im Bus genutzt und somit steckten wir sogar die unbekannten Mitfahrer an.

Um ca. 20.00 hatte uns Mannheim dann wieder und wir wurden zufrieden von unseren Familien abgeholt.

Wir möchten uns hiermit alle bei unserem Sponsor, „Children for a better World“, und natürlich dem Jugendhaus Herzogenried bedanken, die diesen unvergesslichen Tag möglich machten und uns somit die Chance boten "Snowboardfahren" auszuprobieren.

Das nächste Mal sind wir gerne wieder dabei.



Schulessen für Kinder und Jugendliche!

SPD-Gemeinderatsfraktion setzt auf die Vollküche an der IGMH

Die SPD-Gemeinderatsfraktion bedauert die Kündigung des Vertrags über den Betrieb der Mensa der Integrierten Gesamtschule (IGMH) durch die Biotopia Arbeitsförderungsbetriebe Mannheim gGmbH und fordert die Verwaltung auf, schnellstmöglich einen alternativen Betreiber zu finden.

„Es ist ein Zusammenspiel vieler Faktoren, die nun zur Kündigung führten: Beispielsweise geht es um ein Schulkiosk, das eine Konkurrenzsituation zur Mensa darstellt und „Fast Food“ anbietet, ebenso wie zu kurze Pausenzeiten. Diese Aspekte müssen vor der Übernahme durch einen anderen Betreiber ausgeräumt und vertraglich fixiert werden“, führt Ralf Eisenhauer aus. Der Vorsitzende der SPD-Gemeinderatsfraktion betont: „Das auf Gesundheit und Nachhaltigkeit ausgelegte Konzept ist sehr sinnvoll geplant worden und mit der IGMH und den Eltern abgestimmt. Leider kommt es durch die für uns überraschende Kündigung nicht mehr zur Evaluation des Projekts, wie es vorgesehen gewesen ist.“

Die bildungspolitische Sprecherin der SPD-Gemeinderatsfraktion, Lena Kamrad, hält weiterhin am Grundkonzept der Vollküche fest: „Für uns sind die Schulen ein wichtiger Ort, um Einfluss auf das Ernährungsverhalten von Kindern und Jugendlichen zu nehmen. Deshalb werden wir uns weiter für dieses Projekt einsetzen und auch dafür,

dass an weiteren Schulen Vollküchen folgen. Es handelt sich um sinnvolle Möglichkeiten, das Angebot eines qualitativen Mittagessens mit schulischen Inhalten und der Vernetzung von Schule und Ausbildung zu verknüpfen. Ich bin mir sicher, dass sich dies mit einem angepassten Konzept zeigen wird“, erklärt die Erziehungswissenschaftlerin. Stadtrat Reinhold Götz, Vorsitzender des Bezirksbeirats Neckarstadt-Ost, hob insbesondere die Arbeitsförderung des Konzeptes hervor: „Biotopia hatte bei der Umsetzung Personen des zweiten Arbeitsmarktes in den Betrieb der IGMH-Mensa integriert. Damit bekamen Menschen eine Chance auf Arbeit, die davor für lange Zeit nicht mehr gearbeitet hatten. Wir wollen prüfen lassen, ob diese Maßnahme auch bei einem künftigen Betreiber umgesetzt werden kann.“

RALF EISENHAUER
VORSITZENDER DER
SPD-GEMEINDERATSFRAKTION

Herzogenriedpark: Großes Sommerfest mit Zumba-Party

MEGA ZUMBA-PARTY UND FULMINANTES FEUERWERK



Das Zumba-Partybömbchen, das im letzten Jahr erstmals zum großen Sommerfest im Herzogenriedpark gezündet wurde, hat prompt eingeschlagen: Viele Begeisterte wollten mehr! Jetzt kommt unter der Leitung von Zumba-Vollprofi Piero Zaffina und seinem Team vom Fitness-Studio asporta die Wiederauflage: Mit mehr Platz, mehr Musik, mehr Spaß für den Tanz, der alle bewegt. Wie immer hat das Sommerfest im Stadtteilpark aber noch viel mehr zu bieten. Zum Beispiel für alle, die den Standardtanz lieben: Tanz in der Konzertmuschel. Für alle, die selber Musik machen und einmal in der schönsten Location Mannheims auftreten wollen: Da gibt es den Musikerwettstreit, bei dem 10 Bands in den verschiedensten Ecken des Parks in dieser Nacht gegeneinander antreten. Und das Publikum entscheidet, wer die schönsten Songs,

den besten Sound oder die coolsten Texte hat, kurz, wer als Sieger aus dem Wettbewerb hervorgeht.

Außerdem wird es in diesem Jahr wieder spannende Performances des Mannheimer Kulturprojekts WIR! Tanz. Musik.Kunst. geben. Die Kooperative unter der künstlerischen Leitung von Gerburg Müller ist ein in die Sprache der Kunst übersetztes Spiegelbild der Stadt Mannheim mit all' ihren internationa- len und crosskulturellen Einflüssen.

Als krönenden Abschluss dürfen sich die Sommerfestbesucher auf ein brillantestes Musikfeuerwerk freuen.

ALEXANDRA WIND
LEITUNG MEDIEN- UND
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
STADTPARK MANNHEIM
GEMEINNÜTZIGE GMBH

RADSPORT ALTIK

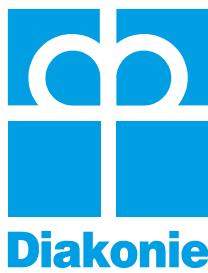
JETZT ÜBER 250qm
AUSSTELLUNGSFLÄCHE!



www.radsport-altig.de

ALTIK
RADSPORT





HILFE FÜR MENSCHEN



Evangelische
Kirche in Mannheim

Beratung

Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer
R3, 3 · 68161 Mannheim
Telefon 0621/1229459

Beratungsstelle für Suchtfragen
Diakonisches Werk
C3, 16 · 68159 Mannheim
Telefon 0621/28000-370

Schuldnerberatung
Diakonisches Werk
M1, 1a · 68161 Mannheim
Telefon 0621/28000-0

Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung
Diakonisches Werk
M1, 1a · 68161 Mannheim
Telefon 0621/28000-0

Beratung und Nachbarschaftshilfe für Blinde und Sehbehinderte
Diakonisches Werk
C3, 16 · 68159 Mannheim
Telefon 0621/28000-377

Sozialberatung für Flüchtlinge, Hausaufgabenbetreuung
Industriestraße 6a
68169 Mannheim
Telefon 0621/313087

Sozialpädagogische Beratung für Hörgeschädigte
Diakonisches Werk
M1, 1a · 68161 Mannheim
Telefon 0621/28000-378
Fax 0621/28000-379

Mannheimer Arbeitslosenzentrum (MAZ)
Diakoniekirche Plus – Mannheim
Lutherstraße 4 · 68169 Mannheim
Telefon 0621/97604693

Beschäftigungsförderung
Beschäftigungs- und Qualifizierungsangebote für Jugendliche und Erwachsene
Industriestraße 2a
68169 Mannheim
Telefon 0621/32261-0

Arbeitsvermittlung

JobBörse Neckarstadt-West
Langstraße 5
68169 Mannheim
Telefon 0621/32261-55

JobBörse Rheinau

Relaisstraße 108
68219 Mannheim
Telefon 0621/32261-65

Kinder- und Jugendhilfe

Kernzeitbetreuung an Mannheimer Grundschulen
Diakonieverein im Diakonischen Werk Mannheim e.V.
M1, 1a · 68161 Mannheim
Telefon 0621/28000-323

Ferienfreizeiten
Diakonisches Werk
M1, 1a · 68161 Mannheim
Telefon 0621/28000-326

Sozialpädagogische Familienhilfe
Diakonisches Werk
M1, 1a · 68161 Mannheim
Telefon 0621/28000-0

Jugendtreff Sandhofen
Gaswerkstraße 22
68307 Mannheim
Telefon 0621/9768878

Jugendtreff Neuhermsheim
Lochgärtengasse 10
68163 Mannheim
Telefon 0621/4015025

Jugendtreff Seckenheim
Freiburger Straße 14
68239 Mannheim
Telefon 0621/4804158

Gemeinwesenprojekte/ Quartiermanagement

Gemeinschaftszentrum Jungbusch
Jungbuschstraße 19
68159 Mannheim
Telefon 0621/104074

Gemeinwesenarbeit Rainweidenstraße
Rainweidenstraße 11
68169 Mannheim
Telefon 0621/3187738

Quartiermanagement Herzogenried
Am Brunnengarten 8
68169 Mannheim
Telefon 0621/3009809

Gemeinwesenarbeit Rheinau
Quartierbüro
Durlacher Straße 102
68219 Mannheim
Telefon 0172/2781138

Quartiermanagement

Hochstätt
Karolinger Weg 2-4
68239 Mannheim
Telefon 0621/4960534

Quartiermanagement Neckarstadt-West
Mittelstraße 28a
68169 Mannheim
Telefon 0621/1567320

KASA – Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit

Allgemeine Sozialberatung
M1, 1a · 68161 Mannheim
Telefon 0621/28000-0

DiakoniePunkt Erlöserkirche
Freiburger Straße 14
68239 Mannheim
Telefon 0621/476747

DiakoniePunkt Konkordien
R3, 2b · 68161 Mannheim
Telefon 0621/97665700

- Secondhandläden für Kinder- und Erwachsenenkleidung, Kinderartikel, Lebensmittel und Backwaren
- Begegnungscafé

DiakoniePunkt Luther an der Diakoniekirche

Plus – Mannheim
Lutherstraße 4
68169 Mannheim
Telefon 0621/97604692

- Gemeinwesen diakonie
- Kinderkaufhaus Plus – Secondhand für Kinder und Jugendliche
- Telefon 0621/46275270
- Cafe-Plus

DiakoniePunkt Versöhnung

- Gemeinwesenarbeit Durlacher Straße 102
68219 Mannheim
- Essen in Gemeinschaft Schwabenheimer Straße 25
68219 Mannheim
Telefon 0172/2781138

Pflege und Gesundheit

Evangelische Sozialstation Mannheim Nord
Mönchplatz 11
68307 Mannheim
Telefon 0621/770030

Evangelische Sozialstation

Mannheim Süd
Freiburger Straße 14
68239 Mannheim
Telefon 0621/476747

Sozialstation Neckarau Almenhof e.V.
Karl-Blind-Straße 4
68199 Mannheim
Telefon 0621/8280551

Seniorenberatungsstelle Neckarau-Almenhof
Karl-Blind-Straße 4
68199 Mannheim
Telefon 0621/825354

Seniorenberatungsstelle Süd
Diakonisches Werk
M1, 1a · 68161 Mannheim
Telefon 0621/28000-326

Nachbarschaftshilfe, hauswirtschaftliche Hilfen
Diakonisches Werk
M1, 1a · 68161 Mannheim
Telefon 0621/28000-341

Ökumenische Bahnhofsmission
Hauptbahnhof, Gleis 1
68161 Mannheim
Telefon 0621/26300

Ökumenische Hospizhilfe
Diakonisches Werk
M1, 2 · 68161 Mannheim
Telefon 0621/28000-350

Clara – Ökumenischer Kinder- und Jugendhospizdienst
Diakonisches Werk
M1, 2 · 68161 Mannheim
Telefon 0621/28000-351

Einrichtungen für psychisch Kranke

Wohnheim für psychisch Kranke Käthe-Luther-Heim
C7, 7 · 68159 Mannheim
Telefon 0621/23525

Reha-Zentrum für psychisch Kranke Elisabeth-Lutz-Haus
Stresemannstraße 8
68165 Mannheim
Telefon 0621/4264710

Sozialpsychiatrischer Dienst (SPDI)
C3, 16 · 68159 Mannheim
Telefon 0621/39749-0

Diakonisches Werk · Haus der Evangelischen Kirche · M1, 1a · 68161 Mannheim

Telefon 0621/28000-0 · Fax 0621/28000-199

info@diakonie-mannheim.de · www.diakonie-mannheim.de

Nachfrage nach Hilfe gestiegen

Diakonisches Werk bietet Nachbarschaftshilfe an

Leben im Alter – wie wird das sein? Wer ist da, wenn Hilfe benötigt wird? Fragen, die sich viele Menschen stellen. Die meisten möchten so lange wie möglich selbstbestimmt in den eigenen vier Wänden leben. Aus diesem Grund wurde 1975 die Nachbarschaftshilfe in Mannheim gegründet.

Die organisierte Nachbarschaftshilfe bietet Unterstützung, wenn der Alltag beschwerlich wird. Wenn das Einkaufen zur Last wird, das Putzen und Saubern machen der Wohnung mühevoll ist und der Gang zum Amt immer schwerer fällt, weil das Augenlicht nachlässt oder sich jemand zunehmend unsicher auf der Straße fühlt.

Zum umfangreichen Angebot der Nachbarschaftshilfe gehört unter anderem das Reinigen der Wohnung, Wäsche waschen, bügeln und schrankfertig machen, Fenster putzen und staubsaugen. Wird jemand krank oder ist nach einem Klinikaufenthalt noch nicht wieder auf den Beinen, führen die Nachbarschaftshilfnerinnen den Haushalt in dieser Zeit weiter. Auch ein Hausnotruf kann vermittelt werden, der rund um die Uhr ein sicheres Gefühl gibt. Mit diesen Angeboten entlastet die Nachbarschaftshilfe auch die Angehörigen.

Bei der Nachbarschaftshilfe des Diakonischen Werkes engagieren sich derzeit

144 Helferinnen und Helfer. Sie sind auf Ihre Tätigkeit sorgfältig vorbereitet, denn ein modulares und kostenfreies Schulungsprogramm soll sie für die Bedürfnisse der zu betreuenden Personen sensibilisieren. Überwiegend Frauen arbeiten bei der Nachbarschaftshilfe. Sie sind zwischen 16 und 70 Jahre alt und bringen als wichtigste Voraussetzung Ehrlichkeit, Zuverlässigkeit und den Wunsch mit, sich sozial zu engagieren

Seit 1995 arbeitet Angela Fritsch als Einsatzleiterin bei der Nachbarschaftshilfe. Montags bis freitags ist sie mit ihrem Team von 9 bis 15 Uhr da und berät auch gerne persönlich. Wer Bedenken hat, sich die Nachbarschaftshilfe nicht leisten zu können, den unterstützt Angela Fritsch, einen Antrag zur Kostenübernahme bei den zuständigen Behörden zu stellen. Je nach Lage wird alles Notwendige direkt mit der Behörde geklärt oder die Nachbarschaftshilfe organisiert das weitere Vorgehen mit den Senioren-Beratungsstellen oder dem Allgemeinen Sozialen Dienst (ASD).

Das Büro der Nachbarschaftshilfe befindet sich in der Mannheimer Innenstadt im Haus der Kirche, M1, 1a oder man erreicht Angela Fritsch und Ihr Team telefonisch unter 0621/ 28000 - 341 oder per E-Mail: nachbarschaftshilfe@diakonie-mannheim.de.

Biotopia Arbeitsförderungsbetriebe Mannheim gGmbH

Neues Modellprojekt: DURANTE – Assistierte Beschäftigung

Gerade die ersten Wochen und Monate nach der Beschäftigungsaufnahme sind für vormals langzeitarbeitslose Menschen besonders kritisch: Viele verlieren ihre Arbeitsstelle aus den unterschiedlichsten Gründen nach kurzer Zeit wieder. Die Vermittlung in Arbeit ist daher nur der erste Schritt. Um nachhaltig im Erwerbsleben Fuß zu fassen, ist eine weitergehende, beschäftigungsbegleitende Unterstützung sinnvoll.

zur Integration eines neuen Mitarbeiters in Anspruch nehmen möchten.

Weiterführende Informationen erhalten Sie bei:

SABINE STEFFENS
ABTEILUNGSLEITERIN ASSISTIERTE
AUSBILDUNG UND BESCHÄFTIGUNG
TELEFON: 0621/4600531
SABINE.STEFFENS@BIOTOPIA.DE

Besuchen Sie auch unsere Webseite unter www.biotopia.de

DURANTE – Assistierte Beschäftigung ist ein Modellprojekt des PARITÄTISCHEN konzipiert mit der Werkstatt PARITÄT und dem Diakonischen Werk Württemberg. Das Modellprojekt wird an 20 Projektstandorten in Baden-Württemberg umgesetzt. Das Vorhaben wird im Rahmen des Landesarbeitsmarktprogramms „Gute und sichere Arbeit“ aus Mitteln des Landes und des Europäischen Sozialfonds gefördert.



Diakonie 
In der Nächsten Nähe

Hilfe für Menschen

- Ambulante Pflege
- Nachbarschaftshilfe
- Seniorenberatung

Wir helfen und entlasten Familien und Angehörige. Rufen Sie uns an:

0621 28000-341

Sozialstationenverbund der Evangelischen Kirche in Mannheim
www.sozialstationen-mannheim.de

Diakoniekirche Plus

Die Diakoniekirche Plus informiert

Blick zurück auf drei Jahre Diakoniekirche Plus - „Ihr seid meine feste Burg!“, so sagte kürzlich eine regelmäßige Besucherin der Diakoniekirche zu den Mitarbeitenden dort. Die Anspielung auf das bekannte Lutherlied „Ein feste Burg ist unser Gott“ zeigt, worum es der Diakoniekirche geht und was diese Frau dort erfährt: Der Kirchenraum der Lutherkirche mit seinen Hilfsangeboten und Begegnungsmöglichkeiten ist ihr zu einem Schutzraum im Sturm des Lebens geworden – und hinter diesem bergenden Kirchenraum spürt sie die Anwesenheit des schützenden Gottes.

Im Juni 2010 wurde die umgebauten Lutherkirche als „Diakoniekirche Plus“ eröffnet. Fertig gestellt wurde indes nur Bauabschnitt 1, der Umbau der Emporen wurde wegen Geldmangels verschoben. Wir sind vorsichtig optimistisch, dass bald auch der zweite Bauabschnitt realisiert wird. In diesen drei Jahren seit Eröffnung hat sich viel getan.



Fotos: Gerald Fels

Nach einem halben Jahr begannen wir mit spirituellen Angeboten, speziell für die Menschen, die in der Diakoniekirche ein- und ausgehen. Seitdem feiern wir jeden Dienstag eine Mittagsandacht mit dem programmatischen Namen „mittendrin!“ und seit vergangenem Jahr auch jeden Monat einen „Gottesdienst Plus“.

Die ökumenische Dimension ist nach einem Jahr dazu gekommen. Wir haben uns mit dem Quartierbüro im Wohlgelegen und der Caritas vernetzt. Stolz sind wir, dass wir unser ökumenisches Netz im Dezember 2011 im Rahmen der bundesweiten Aktion „Kirche findet Stadt“ dem Bundesbauminister vorstellen durften.

Unser jüngstes Kind, das Kinderhaus wächst und gedeiht – im Schnitt gehen monatlich 1500 Kindersachen über den Ladentisch und die Spenden von Privathaushalten nehmen zum Glück nicht ab. Es gibt inzwischen eine Stammkundschaft und auch die kleinen

Bildungs- und Förderangebote des Aktiv-Programms werden zunehmend gut besucht. Am 29. Juni feierte das Kinderhaus seinen ersten Geburtstag. Die Alltagsarbeit im Café Plus, im Kinderhaus, im Computerraum usw. wird getragen und ist geprägt von den vielen Ehrenamtlichen, die sich engagieren.

Wir haben uns an der Diakoniekirche der materiellen, sozialen, psychischen und spirituellen Armutbekämpfung verschrieben und verstehen unsere Hilfsangebote als „Gottesdienst mit den Händen“. Dabei geht es um Beratung, Unterstützung und Hilfe zur Selbsthilfe. Die Arbeit des Mannheimer Arbeitslosenzentrums ist dabei eine der Säulen. Vernetzung mit anderen Institutionen und die Menschen dabei miteinander ins Gespräch zu bringen ist eines unserer Prinzipien.

Freude mit deutsch, deutsch mit Freude - Die Freude mit Deutsch ist angekommen – Der Konversationskurs versammelt verschiedene Nationen. Seit März verschenken acht motivierte und interessierte deutsch sprechende Mitarbeitende, unter Leitung von Klaus Fischer, Zeit und Ideen, um Menschen mit einer anderen Muttersprache zu unterstützen. Ihre Deutschkenntnisse wollen die Gäste verbessern – dazu reicht ein Gespräch, das gemeinsame Lesen einer Zeitung, sich gegenseitig Fragen zu stellen oder mit dem Kinderduden anhand von Bildern erste Worte einzüben. Ganz individuell und grade so wie es jede und jeder braucht – in Minigruppen unter vier oder sechs Augen.

Eine liebevolle, kreative Kinderbetreuung entlastet Mütter, die mit ihren Kindern kommen. Die Treffen sind kostenfrei. Kaffee, Tee, Getränke und Gebäck stehen gegen Spende bereit.

Wenn Sie also Gesprächspartner suchen und dabei besser deutsch lernen wollen oder bereit sind unterstützend tätig zu werden – dann sind Sie bei uns richtig! Jeden Montag, 16:00 bis 17:30 Uhr im Cafe Plus in der Diakoniekirche

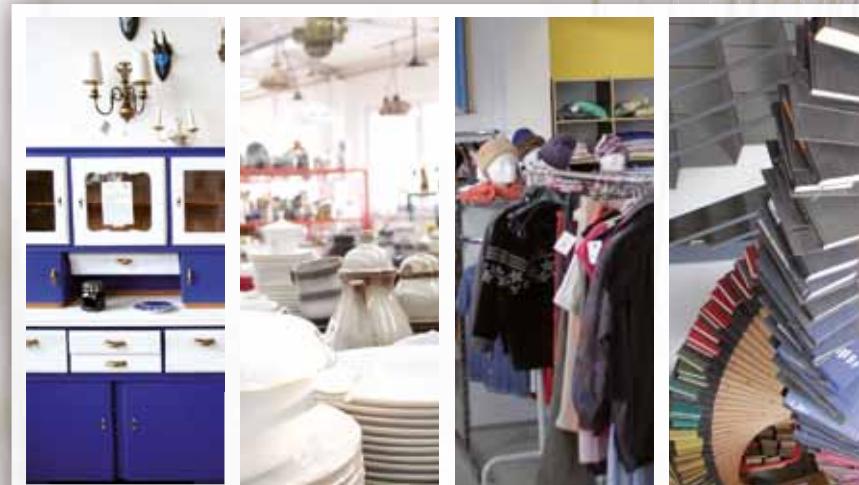
Frauentreff Frau Luther - Anregend, gesellig, informativ – Jeden letzten Dienstag im Monat treffen sich in der Diakoniekirche interessierte Frauen von 19:00 bis 21:00 Uhr. Es gibt keine feste Gruppe, die Treffen sind für alle Frauen zwischen 30 und 80 Jahren offen, die Besucherinnenzahl liegt zwischen 12 und 30. Gestartet wird mit einem gemeinsamen Essen (gegen Spende), dann geht es um das Thema des Abends und mit einem Segenskreis wird der Abend pünktlich beendet. Auch Sie sind herzlich Willkommen, wenn Sie Zeit, Lust und Interesse haben – zwei kurzweilige Stunden erwarten Sie!

Di., 30.07: „Memory“ trifft „Mensch-ärgere dich nicht“, ein Spieleabend.
Di., 27.08.: Zu Gast bei Andrea Reichert im Kinderhaus – Informationen rund um der Diakoniekirche jüngstes Kind und praktisches Sortieren, Werken, Wurscheln.



Das soziale Secondhand Kaufhaus

Markthaus Mannheim gGmbH
Floßwörthstraße 3-9
68199 Mannheim Neckarau
Tel. 0621 – 83 36 80



✓ SOZIAL

Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung

✓ ÖKO

Durch nachhaltigen Umgang Nutzungsdauer verlängern

✓ SECONDHAND

Mode & Textil,
Bücher & Bistro,
Möbel & Elektronik,
Hausrat & Geschirr

Di., 24.09.: Daniela Götz, Marie-Curie-Realschule: Freuden und Herausforderungen im Alltag einer Schulleiterin.

Gottesdienst zum Frauensonntag:

Vor der Tür ist hinter der Tür - Das Gleichnis der zehn jungen Frauen aus dem Matthäusevangelium (Mt. 25,1-13) steht im Zentrum des Frauensonntags 2013. Fünf dieser Frauen werden als klug, vernünftig und vorausschauend vorgestellt, die anderen fünf als dumm, töricht, unüberlegt beschrieben. Die Tür markiert im Gleichnis die Grenze zwischen beiden Gruppen, zwischen drinnen und draußen. Die einen werden mit dem Brautpaar ein großes Fest feiern. Die anderen stehen vor verschlossener Tür, ausgesperrt, nicht zum Fest zugelassen.

„Vor der Tür ist hinter der Tür“ - der etwas sperrige Titel stellt die gewohnte Anordnung in Frage. Wo vorne und hinten, wo drinnen und draußen ist, ist eine Frage der Perspektive, bzw. des Standpunkts, den ich einnehme. Vielleicht schwingt die Tür ja in beide Richtungen auf, so dass ich abwechselnd die eine und die andere Seite einnehmen kann?

Wir laden ein zu einem Gottesdienst, der Anregungen zum eigenen Standpunkt und Blickwinkel bietet. Im Anschluss ist bis 14 Uhr Raum und Zeit

zum Verweilen und Stärken bei Suppe, Kaffee, Kuchen.

Heike Archut, Martina Böffert, Karin Klausmeier, Lydia Paulik-Rebe
So., 15.09., 11:00 Uhr Diakoniekirche

Kinderkaufhaus Plus: Kleidung, Spielsachen und mehr
Mittwoch, 13:00 bis 17:00 Uhr
Donnerstag, 9:00 bis 13:00 Uhr
Freitag, 9:00 bis 17:00 Uhr

Kinderkaufhaus Aktiv: z.B.
Fahrradwerkstatt für Kinder ab 8 Jahren: 17.07. und 14.08., 15-17 Uhr
Kleidung ausbessern oder flicken - aber wie? am 25.07. und 29.08., 10-12 Uhr im Cafe Plus
Kaffeeklatsch am 23.08 von 15-17 Uhr im Cafe Plus
Internetnutzung während der Öffnungszeiten des Kinderkaufhauses im Aktiv-Zimmer
Lutherstraße 4, an der Diakoniekirche
Telefon: 46 27 52 70, Mail: kinderkaufhaus@diakonie-mannheim.de

Infos über:

MARTINA BÖFFERT
TELEFON: 0621/ 97 60 46 92 ODER
BOEFFERT@DIAKONIE-MANNHEIM.DE
DIAKONIEPUNKT LUTHER,
LUTHERSTRASSE 2 - 68169 MANNHEIM

Paules Welt

Überschätzte Erfindungen.

Alle Welt will steinalt werden. Da können Sie fragen, wen Sie wollen. Nur will seltsamerweise niemand steinalt sein. Der einzige Wunsch, den ich kenne, dessen Erfüllung keiner wirklich ersehnt.

Jetzt fragt man sich, warum dem so ist. In allen Weihnachtsfilmen, die ich kenne, ist die sympathischste Figur ein betagter, warmherziger, weiser Mann mit grauen Haaren und Brille auf der Nasenspitze. Ein Opa, wie sich jeder Mensch seinen eigenen Opa wünscht. Und im Grunde seines Herzens will doch auch jeder mal so ein Großvater für die Enkel sein. Woher also die Angst vor dem Altwerden?

Die Erklärung ist so simpel wie erstaunlich:

Das Alter ist der Suff des Lebens.

Sie verstehen nicht ganz? Nichts leichter als das...

Wie jeder weiß: im Wein liegt die Wahrheit. Vor allem in Bezug auf den Charakter des Betrunkenen. Kennt man: latent aggressive Menschen werden unter Alkoholeinfluss angriffslustig, weinerliche NATUREN können an-

getrunken ihre Tränen nicht bei sich behalten und humorvolle Geister bringen alkoholisiert selbst depressive Ostwestfalen zum wiehern. Und was der Wein kann, kann das Alter schon lange. Herzensgute Omis waren auch ihr Leben lang stets warmherzige Menschen. Im Alter hat sich dieser Wesenzug lediglich potenziert. Selbiges gilt umgekehrt für miesepetrige Senioren. Diese haben ihre lebenslange schlechte Laune zur senilen Unaustehlichkeit destilliert.

Nun haben viele Menschen vielleicht Angst, dass sie nicht allzu gute Menschen sind und sich ihre schlechten Eigenschaften im Alter verstärken werden und so ihr wahrer Charakter zu Tage treten wird. Da bleibt man doch besser jung. Aber, wer das Sterben nicht vorzieht, wird zwangsläufig alt und man muss sich seinem wahren Ich stellen.

Deswegen hier mein Tipp: Schauen Sie, dass Sie sich von Tag zu Tag anständig zu Ihren Mitmenschen verhalten und stehen Sie ansonsten zu Ihrem Wesen. Dann klappt es auch mit dem Weihnachtsfilm-Opa Schrägstrich der herzensguten Omi.

Ergotherapeutische Praxis Yonick+Kleinschmidt

Ergotherapie für und mit Kindern

Ergotherapie wendet sich an Kinder jeden Alters, sei es das Kleinkind oder der Jugendliche. Die Therapie wird vom Arzt verordnet, wenn Kinder in ihrer körperlichen, geistigen und/oder sozialen Entwicklung gegenüber Gleichaltrigen zurückstehen und so den täglichen Anforderungen im Alltag, im Kindergarten und in der Schule nicht gewachsen sind.

Dies zeigt sich, wenn das Kind z.B. Aufälligkeiten im Bereich der Grob- und Feinmotorik hat und sich somit bei motorischen Aufgaben im alltäglichen Tagesablauf Schwierigkeiten bemerkbar machen. Um einige Beispiele zu nennen: Im Haushalt beim Ankleiden gelingt es dem Kind auffällig schlecht sich selber anzukleiden oder es braucht länger als Kinder seines Jahrgangs. Im Kindergarten hat das Kind beim Malen und Basteln mit den Zeichen- und Gestaltungssutensilien wie seinen Stiften und der Schere Probleme. Es mangelt dem Kind an der motorischen Kontrolle, der Anpassung und der Koordination. Das Kind wech-

selt ständig die Aktionshand, es hat keine dominierende Hand. Das Schreiben, die Graphomotorik, fällt dem Kind schwer.

In der Schule ist es beim Turnen überfordert weil es Schwierigkeiten mit dem Gleichgewicht, der Verarbeitung von Sinnesreizen und seiner Konzentration hat. Konzentrationsdefizite äußern sich als Lernschwierigkeiten, Sprachaufälligkeiten oder Verhaltensprobleme. Sie brauchen überaus lange beim Erlernen von neuen Tätigkeiten, ihre Aufmerksamkeit ist kurzweilig und ihr Spielverhalten sprunghaft. Aufgrund der vielen Misserfolge entwickeln sich oft Verhaltensprobleme (gesteigerte Aggression oder Rückzug, Verweigerung und Vermeidungsstrategien) oder die Kinder versuchen durch den berühmten Ausdruck des „Klassenclowns“ abzulenken.

Auch behinderte Kinder werden in der Ergotherapie begleitet und gefördert. Die Ergotherapie zielt nach genauer Untersuchung darauf ab, durch altersa-

däquate Aktivitäten sensomotorische und kognitive Funktionen zu verbessern. Diese unterstützen die bisherigen schwach ausgeprägten Entwicklungsfortschritte und stärken die kommenden Entwicklungsabschnitte.

Diese Unterstützung der Entwicklung wird durch die unterschiedliche Materialvorgaben und Materialbeschaffenheiten erreicht. Auch das Einsetzen von sensomotorischen Geräten wie Hängeschaukel und Bällebad unterstützen die Therapie.

Im Vordergrund steht das lustvolle Tätigsein und, ganz wichtig das Erleben von Erfolgserlebnissen. Sämtliche Therapieinhalte werden in spielerische Situationen integriert. Es handelt sich dabei um verschiedenste Bewegungsaktivitäten und Auseinandersetzungen mit Materialien, die zum Experimentieren einladen. Das Kind erlebt eine Steigerung der Frustrationstoleranz und bekommt ein Regelverständnis. Es gewinnt an Selbstvertrauen, Kreativität, Eigeninitiative und Kommunikation.

Diese Errungenschaften bilden die Basis für weitere Entwicklungsschritte und stärken den Selbstwert des Kindes.

Wir, dass sind die Therapeuten der ergotherapeutischen Praxis Yonick+Kleinschmidt, arbeiten aus Erfahrung und Überzeugung eng mit den Eltern zusammen. Nach unserer Ansicht erzielt man die besten Erfolge beim Kind, wenn die Ergotherapie nicht etwas ist, dass nur ein bis zweimal die Woche in der Praxis passiert, sondern Ergotherapie bedeutet für uns, das Kind und seine Umwelt mit in die Therapie einzubeziehen, damit es zielgerichtet gefördert wird und seinen Alltag mit Freude erleben kann. Auch ist ein Austausch mit Kindergarten und Schule sinnvoll um Verständnis für die Bedürfnisse dieser Kinder zu wecken und Rahmenbedingungen zu schaffen, welche das Kind unterstützen. Es geht um das Wohl ihres Kindes und der Familie!

JAMES YONICK

Brassband Fun & Music e.V.

Fun & Music: Spielermangel trotz enormer Erfolge

Bei der Jahreshauptversammlung der Brassband Fun & Music skizzierte der 1. Vorsitzende und musikalische Leiter Manuel Garofano das Hauptproblem des Musikvereins:

„Uns geht es zu gut. Wir haben alle Annehmlichkeiten konsequent umgesetzt, die wir in unseren früheren Vereinen vermisst haben, stehen finanziell trotzdem auf solidem Fundament – nicht zuletzt auch durch die Förderung durch die GBG Mannheim, Pepperl & Fuchs, sowie durch die Paulus- und Gethsemane-Gemeinde mit den Räumlichkeiten.“

Wir haben in der kurzen zweijährigen Vereinsgeschichte enorme Erfolge erzielt, wie z.B. 2011 die Baden-Württembergische Silbermedaille und 2012 die Bronzemedaille bei der Deutschen Meisterschaft in Erfurt. Unser jugendlicher Nachwuchs ist höchst erfolgreich bei Solistenwettbewerben.

Eine gelungene Herausforderung auf ungewohntem Terrain war auch die musikalische Begleitung des Taizé-Gottesdienstes in der Waldhofer Pauluskirche an Weihnachten, bei der die Bläser von Fun & Music gemeinsam mit der Kirchenorgel, den Flöten und dem Chor („Church meets Brassband“) einen wahren Ohrenschmaus abgeliefert haben.

Trotz aller Erfolge stagniert die Spielerzahl inzwischen derart, dass wir zur Faschingszeit personell bedingt pausieren mussten. Erst im März beim Schriesheimer Mathaisemarkt war ein Start wieder möglich, und dort wurde auf Anhieb mit einer aus der Not gebo-

renen Mannschaft der 3. Platz geholt.“

Nachdem die zweijährige Amtszeit des Vorstands ausgelaufen war, attestierte Revisor Michael Seitz, Präsident des Partnervereins „Mannemer Stroseridder“, den Vorstandsmitgliedern eine einwandfreie Verwaltung. Anschließend wurde Manuel Garofano als 1. Vorsitzender und Musikalischer Leiter im Amt bestätigt. Als 2. Vorsitzender und stellvertretender Musikalische Leiter fungiert Joachim Kuhn. In Personalunion von Schriftführerin und Kassiererin führt Angela Bernhard die Geschäfte, während Roland Stein künftig das Vereinsinventar verwaltet.

Der neue Vorstand machte den anwesenden Mitgliedern deutlich, dass er nicht vorhabe, den Verein nach zwei sehr erfolgreichen Jahren bereits mangels aktiver Spieler aufzugeben und die Abwicklung des Vereins in die Wege zu leiten. Vielmehr sei das Ziel, konzenter mit den Vorteilen und Besonderheiten an die Öffentlichkeit zu gehen, die die Mitgliedschaft bei Fun & Music mit sich bringt, wie z.B. die konsequente Jugend- und Talentförderung, das kostenlose Leihen der Musikinstrumente, gemeinsame Aktivitäten auch außerhalb von Proben und Auftritten wie z.B. Ausflüge, Kino, Halloween, etc. und der einheitliche und sozial verträgliche Mitgliedsbeitrag von lediglich 10 Euro pro Jahr.

Dank der Gethsemane-Gemeinde Waldhof verfügt der Verein mittwochs und freitags von 19 bis 21 Uhr in der



Die Brassband nach dem Erreichen der Bronzemedaille bei den Deutschen Meisterschaft in Erfurt

Wiesbadener Straße neben der ehemaligen III. Med. Klinik über einen großen, hellen und freundlichen Proberaum. Somit probt Fun & Music nicht wie so manche Thekenmannschaft in rauhigen Hinterzimmern irgendwelcher Gaststätten.

Nächstes Ziel ist die Baden-Württembergische Landesmeisterschaft im Oktober. Dort will man sich mit Verstärkung und Nachwuchs erneut direkt für die Deutsche Meisterschaft im kommenden Jahr qualifizieren.

Das erklärte Hauptziel ist, die Jugend wieder für das handgemachte Musizieren auf einer Trompete oder einer

Trommel zu begeistern und zu fördern. Aber auch alle „Junggebliebenen“ sind natürlich herzlich willkommen.

MANUEL GAROFANO
1. VORSITZENDER &
MUSIKALISCHER LEITER
FUN & MUSIC E.V.

DIE ERFRISCHEND ANDERE BRASSBAND
AUS DEM MANNHEIMER NORDEN
WEB: WWW.FUNANDMUSIC-MANNHEIM.DE
MAIL: KONTAKT@FUNANDMUSIC-MANNHEIM.DE

Leserbrief

Rücksichtslose Falschparker an der Hundewiese

Ich finde es wirklich gut wie man sich um den Herzogenried kümmert und es immer neues gibt, damit sich die Bürger wohl fühlen.

Toll finde ich auch die Hundewiese für Hundehalter. Und wir alle wissen Hunde laufen gerne, nur muss ich leider immer wieder feststellen, dass die Hundebesitzer selbst weniger gerne laufen. Denn statt die Parkplätze um die Ecke am Phönix zu benutzen, wird direkt davor geparkt.

Es gibt Zeiten am Tag da muss man plötzlich als Radfahrer oder Fußgänger zur Seite ausweichen, um nicht überfahren zu werden und das auf einem Gehweg.

Auch sieht die Stelle optisch nicht mehr schön aus.

Ich denke, Rücksicht und gutes Miteinander sind immer sehr wichtig für ein positives Klima.

JUSTINE SCHEPKA

P.S. Auf diesen Leserbrief hin hat das Quartiermanagement mit einem zuständigen Vertreter der Stadtverwaltung einen Ortstermin durchgeführt. Um das Falschparken wirkungsvoll zu unterbinden, müssten vom Jugendhaus bis zur Hundewiese auf gut 200 Meter Absperrungen erfolgen, was mit hohen Kosten verbunden wäre.

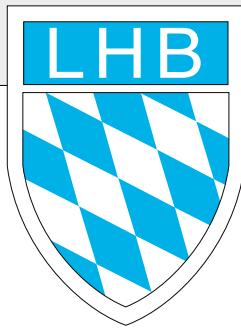
Deshalb unser Appell an alle Autofahrer: Parken Sie bitte ordnungsgemäß auf dem Parkplatz vor dem Jugendhaus und verschonen Sie die Grünfläche vor der Hundewiese.

Dankeschön.

RED.

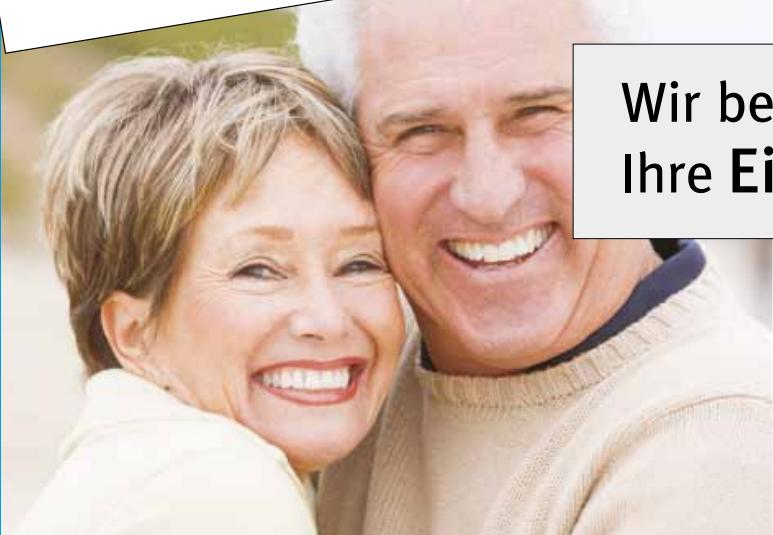


LOHNSTEUERHILFE BAYERN E.V.



Lohnsteuerhilfeverein
www.lohi.de

STEUERN
auf Ihre Rente!



Beratungsstelle Mannheim
zertifizierter Beratungsstellenleiter Andreas Becker

**Wir beraten Sie gerne und erstellen
Ihre Einkommensteuererklärung***

**Zielstr. 12
68169 Mannheim**



Tel. (0621) 30 66 830 - Fax (0621) 30 62 41
E-Mail: LHB-0170@lohi.de

*Im Rahmen einer Mitgliedschaft begrenzt nach § 4 Nr. 11 StBerG, zeigen
wir Ihnen alle Möglichkeiten auf, um Ihre Steuervorteile zu nutzen.

*Lebens(t)räume
für Anspruchsvolle.*

centro verde
Ludwig Frank · Wohnen am Park

Wir bauen für Sie 4 Doppelhaus-
hälften, 41 schicke Reihenhäuser
und 54 helle Wohnungen.
www.centroverde.de



KfW70-Effizienzhäuser
Geld & Energie sparen!

Sichern Sie sich die
günstige, geförderte
Baufinanzierung für
die Niedrigenergie-
Bauweise.



GBG MANNHEIM²

SOMMERFEST

Sa. 13. Juli ab 16 Uhr

Im Herzogenriedpark mit Musikfeuerwerk

ZUMBA®-PARTY

Erwachsene: 5 €

Kinder: 2,50 €

Begünstigte: 3 €

Kinder unter 6 Jahren und
Jahreskarteninhaber sind frei

Kostenloser Großparkplatz

Telefon (06 21) 41 00 50
www.herzogenriedpark.de



HERZOGENRIEDPARK
Alles im grünen Bereich!